

Berufliche Oberschule Neu-Ulm

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule

- Gesundheit
- Sozialwesen
- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung



Memminger Straße 48
89231 Neu-Ulm
www.fosbos.neu-ulm.de

Sekretariat:
Telefon: 0731 97816-0
Telefax: 0731 97816-40
sekretariat@fosbos.neu-ulm.de

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Unterrichtszeiten:
Mo. bis Do. von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Fr. von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

8	Personal und Gremien
11	Statistik
13	Aus dem Unterricht
41	Gemeinschaft leben
61	Zukunft gestalten
81	Fachpraktische Ausbildung
99	Lebenswege - Lebensziele

Vorwort der Schulleiterin

Liebe Leserinnen und Leser,

die Abiturprüfungen konnten auch im Coronajahr stattfinden - mit dieser vermutlich wichtigsten Nachricht überreichen wir Ihnen unseren Jahresbericht 2019/2020. Nach den Schulschließungen wegen der Corona-Pandemie gelang es, unsere Abschlusschülerinnen und -schüler punktgenau auf die Abiturprüfung vorzubereiten und alle gesund in die Prüfungstermine zu führen.

Wir laden Sie ein, in unserem aktuellen Jahresbericht zu blättern und zu lesen. Das Schuljahr 2019/2020 wurde sicherlich zu einem einzigartigen in der 50-jährigen Geschichte unserer Schulart. Wir standen mitten in den Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier der *fosbos neu-ulm*, als wir erstmals im Januar 2020 vom Coronavirus hörten. Niemand ahnte, dass wir im zweiten Schulhalbjahr derart gravierende Veränderungen unseres Schulalltags erleben würden und allergrößte pädagogische und organisatorische Herausforderungen zu meistern hätten. Aus diesen Gründen dokumentiert unser Jahresbericht diesmal zahlreiche und sehr unterschiedliche Facetten, aber auch die durch Corona bedingten Brüche. Das erste Schulhalbjahr verlief quasi im gewohnten Rahmen, lebendig und vielfältig, mit bedeutsamen Momenten und Erfolgen. Die große Jubiläumsfeier und ein Treffen der Ehemaligen (insgesamt gibt es in den 50 Jahren der *fosbos neu-ulm* ca. 20.000 Absolventen) waren für den 27. März geplant, wir hatten bereits eingeladen und eine Jubiläumsbroschüre drucken lassen.



Nach den Faschingsferien überschlugen sich die Ereignisse. Dramatische Nachrichten aus Italien, Schülerquarantäne nach Klassenfahrt ins Elsass, schließlich ab 16. März sechs Wochen Schulschließung mit Online-Unterricht und dann ab 27. April der Neustart für die Abschlussklassen, mit Hygienekonzepten, Klassenteilungen wegen der Abstandsregeln, Schichtunterricht, verschobenen Abiturprüfungen, Jahrgangsstufen 10 und 11 erst ab Ende Juni wieder im Präsenzunterricht etc. – und auch die Notenbildung war höchst komplex geworden. Wir konnten in diesen Phasen nur hoffen, dass unser Ziel, geordnet ablaufende Abiturprüfungen mit gesunden Schülern zu ermöglichen, auch tatsächlich erreicht werden kann.

Daher sind wir bei Drucklegung dieses Jahresberichts froh und dankbar, dass wir diesem Abiturjahrgang 2020 am 29. Juli 2020 die Zeugnisse überreichen können, wenngleich wir auf eine große Abiturfeier heuer verzichten müssen.

Mein Dank gilt der gesamten Schulfamilie und damit den vielen Menschen, die sich mit allergrößter Energie Wochen und Monate und vielfach weit über die eigenen Leistungsgrenzen hinaus für unsere Schule engagiert haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für Ihren ständigen und verantwortungsvollen persönlichen Einsatz, mit dem Sie sich stets unserer Schülerinnen und Schüler annehmen und diese in ganz herausragender Weise im Corona-Jahr zum Erfolg führen. Sie nahmen die Herausforderung des Homeschooling in beeindruckender Weise an und zauderten nicht beim Einsatz neuer digitaler Werkzeuge. Mit Ihrem vorbildlichen Engagement sind Sie das ♥ Herz unserer *fosbos neu-ulm*.

Liebe Schülerinnen und Schüler, herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft und Geduld, mit uns wichtige Schritte hinein in die digitale Unterrichtswelt zu wagen. Ebenso für Ihr Vertrauen und Ihre Zuversicht, dass Sie nach der Schulschließung gut gerüstet und vorbereitet in die Abiturprüfungen gehen können. Herzlichen Dank auch dafür, dass Sie mit uns zusammen die aufwendigen Hygienemaßnahmen zum Schutze aller so diszipliniert umsetzen.

Liebe Praktikumsbetriebe, herzlichen Dank für die Bereitschaft, unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung (fpA) aufzunehmen und ihnen breite Einblicke ins Berufsleben zu ermöglichen. Diesen Praxisbezug – unsere Stärke und unser Markenzeichen innerhalb der Schullandschaft – können wir nur gemeinsam mit Ihnen gestalten. Wir hoffen auf eine weitere enge Zusammenarbeit mit Ihnen.

Liebe Kooperationspartner, herzlichen Dank für das gute Miteinander, denn vernetzt sind wir besonders wirksam. Der Austausch mit Ihnen ermöglicht uns eine gegenseitige, vielfältige und höchst wertvolle Reflexion unseres pädagogischen Wirkens an der Nahtstelle zwischen Berufswelt und unserer Schule. Unsere Kooperation mit der Hochschule Neu-Ulm (HNU) eröffnet begabten Schülerinnen und Schülern die motivierenden Erfahrungen des Frühstudiums und baut Brücken zwischen Bildungseinrichtungen. Übergänge zu erleichtern ist auch das Ziel der guten Zusammenarbeit mit den Realschulen des Landkreises Neu-Ulm sowie unseren Partnern aus der Wirtschaft, Compassio und ALDI-Süd.

Sehr geehrter Herr Landrat, herzlichen Dank Ihnen persönlich sowie allen politischen Entscheidungsträgern dieser und der vorausgegangenen Legislatur und ebenso Ihren zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt für das bemerkenswert hohe Maß an Unterstützung, insbesondere in dieser ungewissen Zeit. Danke für wunderbare Arbeits- und Lernbedingungen in unserem Schulcampus. Wir sind sehr gerne eine leistungsstarke Schule in der digitalen Bildungsregion Neu-Ulm.

Liebe SMV, herzlichen Dank für unsere guten Gespräche und Ihr erfrischendes Engagement in diesem Schuljahr. Danke für die Weihnachtspäckchen an die Obdachlosen und die Gestaltung des Welt-Aids-Tages sowie die Zusammenarbeit mit der SoR-Gruppe.

Lieber Elternbeirat, herzlichen Dank für Ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement an der *fosbos neu-ulm*. Es ist so wertvoll und es tut gerade in dieser Extremphase so gut, Sie mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung an unserer Seite zu haben. Danke für diese wunderbare Zusammenarbeit und die so große gegenseitige Wertschätzung. Leider entfiel wegen des Coronavirus die Tagung der Landeselternvereinigung FOS bei uns an der *fosbos neu-ulm*. Auch Kultusminister Professor Dr. Piazzolo sollte unser Gast sein.

Liebes Beratungsteam, herzlichen Dank für Ihren unermüdlchen und hoch motivierten Einsatz für Schüler, Eltern und Kollegen, ganz besonders auch während der Zeit des Homeschoolings.

Liebe Förderkreismitglieder, herzlichen Dank, dass Sie stets an unserer Seite stehen. Durch Ihre finanziellen Zuwendungen werden Zusatzangebote, wie z. B. die Bienen-AG mit drei Bienenvölkern, die Schach-AG oder die Schulband-AG erst möglich – und in diesem Jahr finanzierten Sie für unsere Schüler die wunderbaren Sitzinseln in unserer Aula.

Unser herzlicher Dank gilt insbesondere auch Herrn Ministerialrat Liebl und unseren weiteren Ansprechpartnern im Kultusministerium, unserem Ministerialbeauftragten Herrn Bauer mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die alle miteinander während der Corona-Pandemie zahlreiche und wesentliche Weichenstellungen und Entscheidungen zu entwickeln und zu tragen hatten. Herzlichen Dank auch den Damen in der Schulverwaltung der *fosbos neu-ulm* Frau Bundschuh, Frau Götz, Frau Hartner, Frau Nagel und Frau Stumpf, den beiden Hausmeistern

Herrn Klas und Herrn Bögl, allen Fachbetreuern, den Beauftragten für die fachpraktische Ausbildung, der Seminarfachbeauftragten, den Stundenplanern, dem QmbS-Team, den Verbindungslehrern, dem Medienkonzeptteam, dem Personalrat unter Vorsitz von Frau Schwentke sowie meinen engsten Mitarbeitern in der Schulleitung, allen voran meinem Stellvertreter Herrn Weiher sowie Frau Schubert, Frau Domes und Herrn Strauß. Frau Schubert wünsche ich für ihre neue Aufgabe als Direktorin des Beruflichen Schulzentrums Lindau am Bodensee stets viel Freude und Erfolg.

Und was erwartet uns in den nächsten Jahren?

Ich wünsche mir, dass die während der Krise spürbar gewordene Solidarität in der Gesellschaft in die Zukunft wirken möge und wir die gewonnenen Erfahrungen bewahren. Im schulischen Kontext strebe ich eine strategische und gelingende Weiterentwicklung unserer digital gestützten Unterrichtsformen an. Ich möchte die Corona-Krise auch als Chance begreifen, hin zu deutlich mehr Datenkompetenz und für vielfältige und wirksame Lern-, Übungs- und Anwendungsszenarien.

Für das neue Schuljahr wünsche ich mir ganz viel Normalität im Schulalltag und möglichst keine Beeinträchtigungen durch das Coronavirus. Ich hoffe, dass wir unsere Jubiläumsfeier zum 50. Jahrestag der Gründung der *fosbos neu-ulm* nachholen können. Und ich bitte um Fortsetzung der konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Liebe Abiturienten und Fachabiturienten, Ihnen gratuliere ich zum Erreichen Ihres Zieles. Nehmen Sie die Herausforderungen Ihres Lebens mutig und zuversichtlich an. Schließen Sie auf Ihrem Lebensweg auch diejenigen mit ein, die Ihrer Unterstützung bedürfen und zeigen Sie den Egoisten in unserer Welt, was Mitmenschlichkeit, Fürsorglichkeit und Vertrauen in andere Menschen bewirken kann.

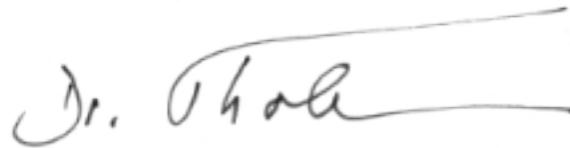
Ich wünsche Ihnen für Ihre persönliche Zukunft Gesundheit, Erfolg, Kraft für Rückschläge und Gottes Segen.

Der Dalai-Lama formulierte einst:

*Nichts ist entspannender,
als das anzunehmen,
was kommt.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen unbeschwerte und erholsame Sommer- und Urlaubstage.

Ihre



Maike Tholen

Unser Kultusminister Professor Dr. Michael Piazzolo verabschiedet uns mit folgenden Gedanken in die Sommerferien:

Mehr als ein Vierteljahr ist vergangen, seit wir die Schulen in Bayern kurzfristig schließen mussten, um die damals rasante Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Wir alle können uns – dies ist meine feste Überzeugung – glücklich schätzen, dass uns dies mit vereinten Kräften gelungen ist. Dazu hat auch das verantwortungsvolle Handeln der bayerischen Schulen einen großen Beitrag geleistet.

Für die bis zu den Sommerferien verbleibenden Wochen darf ich Ihnen viel Kraft, und weiteres Durchhaltevermögen wünschen, damit Sie die Schülerinnen und Schüler weiterhin gut unterstützen können. Es ist uns wohl bewusst, was Ihnen alles abverlangt wird und hierfür möchte ich Ihnen abermals meinen Respekt und Dank aussprechen.

Bleiben Sie gesund!



Schulleitung



von links nach rechts:

StD Klaus Weiher

Ständiger Vertreter der Schulleiterin

StDin i. BV Sabine Domes

Mitarbeiterin in der Schulleitung

OSTDin Dr. Maike Tholen

Schulleiterin

StDin Antje Schubert

Mitarbeiterin in der Schulleitung

OStR Philipp Strauß

Mitarbeiter in der Schulleitung

Digitaler Unterricht aus Sicht der Schüler

Bericht der SMV

Die Corona-Pandemie macht es uns Schülerinnen und Schülern (SuS) sowie den Lehrkräften nicht leicht. Zum ersten Mal findet der Unterricht für uns nicht wie gewohnt in der Schule, sondern zuhause statt. Besonders schwierig ist es hier für die Abschlussklassen, die sich in der Prüfungsvorbereitung befinden. Der Online-Unterricht fordert große Selbstständigkeit, viel Motivation und Disziplin von uns Schülern, die sich den Großteil der Materialien selbst erarbeiten müssen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass viele Schülerinnen und Schüler gerade sehr viel Stress haben, nebenher arbeiten gehen



oder auch familiäre Probleme haben, die den Lernerfolg stark schmälern. Es gibt Schüler, die fleißig alle Aufgaben bearbeiten können, manche bearbeiten nur einen Teil und wieder andere befassen sich gerade kaum mit der Schule. Der digitale Unterricht ist also kein Ersatz für den Präsenzunterricht.



Die SMV bei der Übergabe der Weihnachtspäckchen im Obdachlosenheim.

Unsere Lehrer haben alle nötigen Materialien online gestellt, die leider teilweise ungeordnet hochgeladen wurden. Dafür haben sie verschiedene Plattformen wie Mebis und Microsoft-Teams genutzt oder die Materialien wurden uns einfach per E-Mail zugeschickt. So wurde es für uns teilweise kompliziert den Überblick über unsere Aufgaben zu halten. Wir hätten uns hier mehr Einheitlichkeit gewünscht, da die Plattformen teilweise für manche Schüler neu und unbekannt waren, was uns erstmal eine Eingewöhnungszeit gekostet hat. Die meisten Lehrer waren bei Fragen sehr gut erreichbar und haben uns zeitnah geantwortet.

Zu Gast an der FOSBOS Erfahrungsbericht der Auslandslehrkraft Schermatova Anapia aus Kirgistan

Ich habe 3 Wochen von 3.11.2019 bis 24.11.2019 in der staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule (FOSBOS) Neu-Ulm hospitiert. Beeindruckt hat mich, dass die Schüler nicht nur Unterricht haben, sondern auch in der 11. Jahrgangsstufe ein halbjähriges Praktikum absolvieren.

Großzügige Räume, hochwertige Material- und Geräteausstattungen bieten den Schülern und Schülerinnen ein Umfeld, in dem sie sich wohlfühlen, gern und motiviert lernen.

In der FOSBOS-Schule bietet man den Schülern an, sich nach ihren Interessen zu betätigen, Neues kennenzulernen und auch etwas Schönes auszuprobieren wie z. B. mit Schulmusik, Sport, Tanz-Instrumentalunterricht, Theater AG.

Ähnlich wie bei uns am Goethe-Gymnasium gibt es im Deutschunterricht Einführungsphase und Wiederholungsphasen, Übungsarbeiten, Berichte, Vorträge, Leserbriefe und Interpretationsaufgaben. Solche Unterrichtsformen werden in meinem Heimatland auch angewandt.

Das Kollegium der hat mich sehr freundlich und nett aufgenommen. Wenn ich Fragen hatte, konnte mir fast jeder etwas erklären und erzählen.

Ich war nicht nur an der FOSBOS als Gastlehrkraft, sondern hospitierte auch an der Erich-Kästner-Grundschule in Neu-Ulm in Sachkunde, Mathematik und Deutsch. Insbesondere in Sachkunde waren alle Schüler sehr aktiv. Scheinbar fanden Sie die Experimente



zum Thema „Feuer“ sehr interessant. Zusätzlich war ich auch Gast an der Berufsschule in Neu-Ulm, in der

mein Gastvater Bernd Schnatterer arbeitet. Ich hospitierte in der Informatikstunde, in der die Schüler Vorträge über ihre zukünftigen Berufe am Computer erarbeiteten und abschließend der Klasse vortrugen. In dieser Berufsschule lernen auch Jungen und Mädchen aus Afghanistan, Syrien, Irak, Iran und aus den afrikanischen Ländern. Sie lernen erst die deutsche Sprache. Ich wohnte bei Frau Schnatterer, eine Lehrerin für Sozialpädagogik und Englisch. Sie und ihr Mann Bernd waren sehr nett und lieb. Juliane und Bernd fuhren mich durch die Stadt Neu-Ulm, wir waren in Ulmer-Münster, im Brotmuseum, auf dem Ulmer Münsterplatz und auch am Weihnachtsmarkt. Die drei Wochen waren für mich sehr interessant, obwohl ich zum dritten Mal in Bayern als Auslandsgastlehrerin war. Jedes Mal habe ich eine neue Kultur, eine andere Natur, eine andere Umgebung, andere Leute und einen anderen Alltag, neue Freunde und Bekannte kennengelernt. Besonders habe ich noch einmal bayerische Landschaft und Natur genossen.

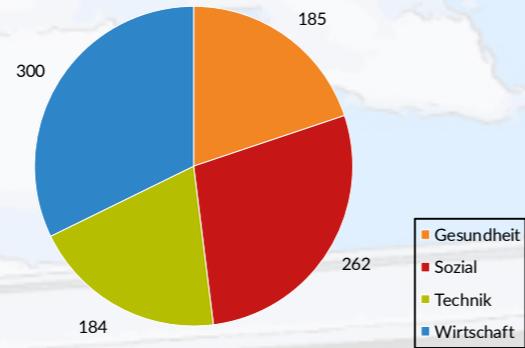
Ich konnte viele Ideen von den deutschen Kollegen bekommen. Alles, was ich gesehen und gehört habe, werde ich in meinen Unterrichten umsetzen und auch für meine schulische Arbeit benutzen.



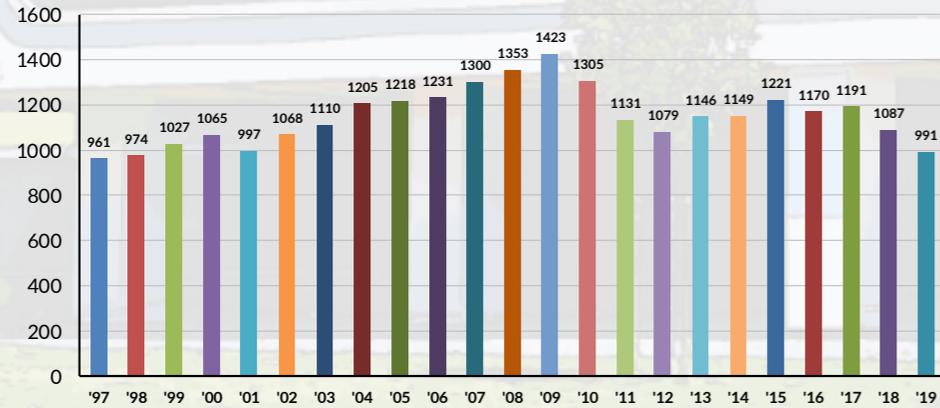
FOS 11	36
FOS 10 / BOS 10	40
Schülerzahlen	41
FOS 12	42
BOS 12	57
FOS 13 / BOS 13	62

**& SCHÜLER
KLASSENFOTOS**

Die vier Ausbildungsrichtungen
(ohne BOS10, FOS 10 und Vorkursklassen)



Die Schülerzahlenentwicklung 1997-2019*



Lehren und Lernen mit Corona	70
Männlichkeitsideale	74
Zweite Fremdsprache	75
Verrückte Sanduhren	76
Cash statt Crash	77
Bio 10 Mystery	78
Das Runde muss nicht ins Eckige	79
Besuch von Autor Florian L. Arnold	80
Falschgeldvortrag	82
F10 V on tour 2	83
Brückenangebote/Förderangebote	84
Seminarfach	86
Schulpsychologie	89
Medienkonzept	90
Telekolleg	93
Abiturfeiern 2019	94

AUS DEM UNTERRICHT

Lehren und Lernen mit Corona

Das zweite Halbjahr 2019/2020 war für alle von einem ganz neuartigen Phänomen geprägt: Der Corona-Pandemie. Wie in ganz Bayern musste auch bei uns ab dem 16. März 2020 der Präsenzunterricht komplett eingestellt werden. Zunächst herrschte viel Ungewissheit

- Wie lange würde der Lockdown andauern müssen?
- Wie kann möglichst schnell eine qualitativ hochwertige online-Beschulung für alle Schüler sichergestellt werden?
- Was passiert mit den aktuellen Abschlussprüfungsjahrgängen?
- Wie werden die 10. und 11. Klassen adäquat beschult?

Für all das haben sich Regelungen gefunden. So haben wir feste Kleingruppen aus den ursprünglichen Abschlussklassen gebildet, die nach den Osterferien eine Beschulung erhielten. Bis dahin und auch parallel dazu stellten die Lehrer per Email, per Online-Unterricht



und durch verschiedene Plattformen Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Für Lehrer wie für Schüler war diese Situation sehr ungewohnt und bedurfte einer zügigen Ein-



arbeitung. Nicht alles klappte auf Anhieb, doch war die FOSBOS in der glücklichen Lage, dass der Landkreis jedem Schüler kostenlosen Zugang zu Office 365 bereitgestellt hatte. Dies erlaubte Lehrern wie Schülern, auf ihren mobilen Geräten miteinander zu kommunizieren und den Austausch von Unterlagen sowie Videokonferenzen, in denen zumindest ein wenig persönlicher Kontakt hergestellt werden konnte.



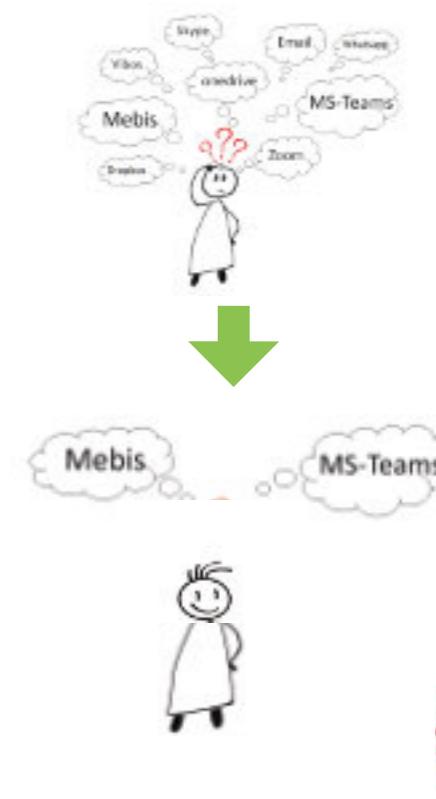
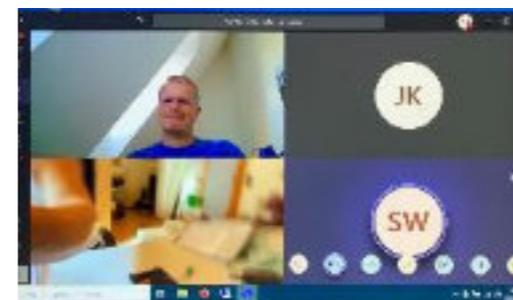
Im Präsenzunterricht erhielt jeder Schüler seinen festen Einzelplatz, es bestand ein fest definierter Mindestabstand, Desinfektionsmittel waren überall vorhanden, eine „Einbahnstraßenregelung“ im Treppenhaus wurde implementiert, es gab Unterricht am Block, keinen Pausenverkauf, keine Pausen außerhalb des Klassenzimmers und weiteres mehr.

Die Abschlussprüfungen werden natürlich anders stattfinden als geplant: mit viel Abstand und deutlich mehr belegten Räumen einschließlich Aula und Turnhallen, wo uns sogar Kollegen aus anderen Schulen dankens-

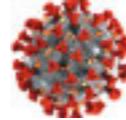


werterweise mit Aufsichtspersonal tatkräftig unterstützen. Insgesamt erfordert dies einen sehr hohen Planungsaufwand in diesem Jahr.

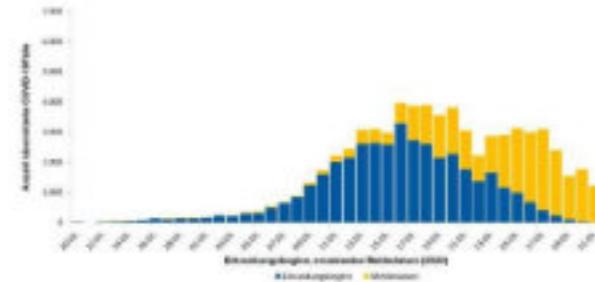
Einen positiven Nebeneffekt hatte die Corona-Krise: Die Digitalisierung hat einen enormen Schritt nach vorne getan. Während zu Beginn noch Improvisationstalent seitens Lehrer und Schüler notwendig war, sind inzwischen feste und stabile Plattformen implementiert und eingeführt. Die Nutzung von Mebis und MS Teams für Dokumentenaustausch, Rückfragen und Videokonferenzen sind nun zur Normalität geworden. Auch weitere, bereits bestehende Ressourcen wie ViBOS (Virtuelle Berufsoberschule) werden weiterhin intensiv genutzt und helfen den Schülern beim Ausbau ihrer Selbstorganisationskompetenz - ein wichtiger Baustein einer Hochschulreife im Rahmen der Studierfähigkeit.



Dank Corona können wir jetzt



Charts interpretieren



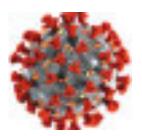
(Quelle: www.rki.de)

Kreativ Nähen

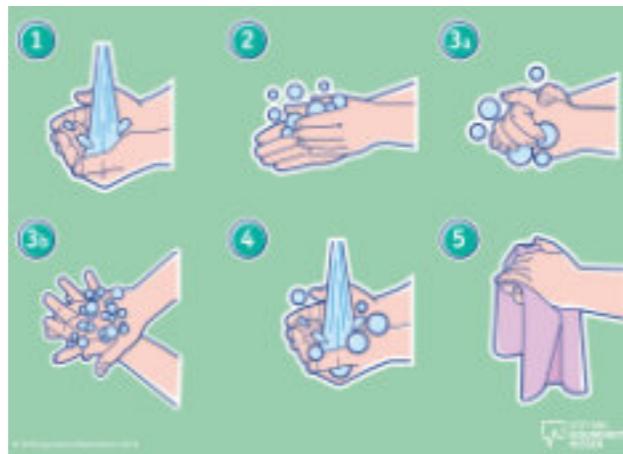
1,5 m abschätzen



www.bghw.de



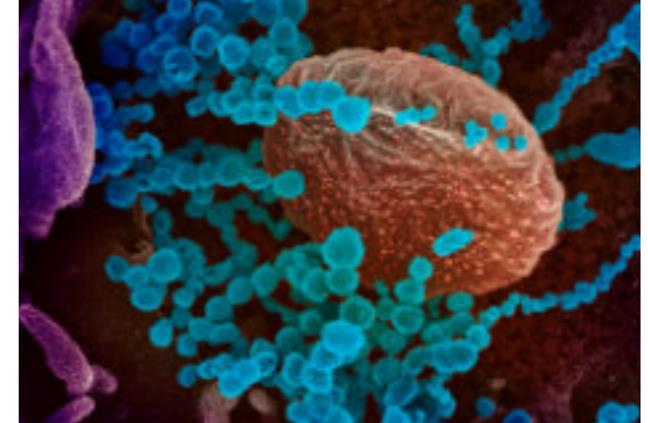
Endlich richtig Händewaschen und



Smartphones und Laptops als Arbeitsmittel nutzen



Agnes Avagyan, www.Live-Karikaturen.ch CC BY-SA 4.0



Coronaviren (blau), die aus einer befallenen Zelle austreten (www.nih.gov)

Männlichkeitsideale im Wandel der Zeit

von Simone Schapfke

Was und wen wir attraktiv und begehrenswert finden, hängt nicht nur von unserem persönlichen Geschmack ab, sondern von den jeweilig vorherrschenden gesellschaftlichen Schönheitsidealen. Die aktuelle Ausstellung im Edwin Scharff Museum "Zarte Männer in der Skulptur der Moderne" spielt mit divergierenden Männlichkeitsbildern und -konstruktionen. Dazu passend setzen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse F12Se im Rahmen des Soziologie-Unterrichts mit



der Interdependenz-Beziehung von Individuum und Gesellschaft am Beispiel des männlichen Körpers auseinander. So lag ein Besuch im Neu-Ulmer Kunstmuseum nahe. Frau Gmehlin gestaltete unsere Führung interaktiv: Wir nahmen die Posen ausgewählter männlicher Skulpturen ein und verknüpften Körperformen mit



Gefühlen bis hin zu möglicher Systemkritik.

Wir bedanken uns bei den Damen des Edwin Scharff Museums für die personalisierte Betreuung und einen gelungenen Vormittag.

Zweite Fremdsprache an der FOSBOS

von Barbara Bauer und Eliana Briel

Die vier meistgesprochenen Sprachen der Welt sind Englisch, Mandarin Chinesisch und _____ . Von Neukaledonien über Manila bis zum Land der Ch'tis, von Feuerland über Guayana und Antigua in das Land des Ahornsirups werden sie von fast 800 Millionen Menschen gesprochen. Haben Sie es schon erraten?

¡Bienvenue & bienvenido in der zweiten Fremdsprache an der FOSBOS!

Wie der Willkommensgruß schon zeigt, sind die beiden Sprachen gar nicht so unterschiedlich, wie unsere Schüler Jahr für Jahr denken, wenn sie vor der ‚großen‘ Entscheidung stehen, welche Sprache sie wählen sollen. Auch unsere Unterrichtsinhalte ähneln sich sehr, schließlich führt der Unterricht in beiden Sprachen von *Salut, ça va?* und *Hola, ¿qué tal?* bis hin zu komplexeren Themen wie Fairtrade und globalen Herausforderungen. Dazwischen liegen mehrere

Niveaustufen, die wir Sprachlehrer mit viel Elan abwechslungsreich mit lebensnahen Dialogen, Spielen, Traditionen und Liedern füllen. In Zeiten von Corona (spanisch für Krone & mexikanisches Bier) kamen auch noch Erklärvideos und -texte auf Mebis hinzu. Am Ende des zweiten Lernjahres wird das B1-Niveau erreicht, das unsere Schüler nicht nur befähigt, die allgemeine Hochschulreife zu erzielen, sondern sich auch in den oben genannten Ländern zu verständigen.

¡Bon voyage & buen viaje!¹



Bildquelle: <http://blog.unpaloh.com/2009-10-04-1000000000-map/> (Zugriff am 30.04.20)

¹ Salutations/Saludos der Französisch- und Spanischlehrer

Verrückte Sanduhren, stabile Seifenblasen!? – Wie ist das möglich?

von Christina Wagner

Anstelle eines üblichen Adventskalenders, der mit leckeren Süßigkeiten aus Schokolade gefüllt ist, erwartete die Schülerinnen und Schüler der F12Wa im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts bei Frau Wagner ein Adventskalender der besonderen Art. Mit jedem sich öffnenden Türchen gingen die Schüler einem interessanten oder auch kuriosen Phänomen rund um das Thema Natur und Technik, Magnetismus, Auftrieb und Dichte, Optik sowie Aerodynamik mithilfe kleiner Experimente oder geeigneten Materialien auf den Grund. Mit dem praktischen „Um-die-Ecker-Gucker“ lernten sie z.B. die Spiegelgesetze kennen. Darüber hinaus lüfteten sie das Geheimnis der „verrückten Sanduhren“, die die physikalischen Naturgesetze nur scheinbar



Die Klasse F12Wa verkürzt sich die Wartezeit auf Weihnachten – mit einem Adventskalender der besonderen Art.

auf den ersten Blick auszutricksen vermögen oder das der „stabilen Seifenblasen“, die unerwarteter Weise auf allen Oberflächen unbeschädigt haften blieben anstelle zu platzen. Während die Seifenblasen also standhaft blieben, platzte so mancher wohl stattdessen vor Neugierde, um diesen und weiteren Phänomen auf die Spur zu kommen!



Cash statt Crash – Team der FOSBOS erneut erfolgreich beim Planspiel Börse

von Josef Omasreiter und Alfred Klöck

Rund 400 Schülerinnen und Schüler aus der Region tauchten beim diesjährigen Planspiel Börse ein in die Welt der Börse. Nach zehn spannenden Wochen fand sich auch in diesem Jahr wieder ein Team unserer Schule auf dem Siebertreppchen: Benjamin Fischer, Fabian Müller, Fabian Scheck und Daniel Seidler nahmen als Team „Börsencrash 2019“ zusammen mit einer der betreuenden Lehrkräfte, Josef Omasreiter, ihr Preisgeld vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen, Dr. Armin Brugger, an der Abschlussveranstaltung entgegen. Dr. Brugger gratulierte den Gewinn-

nern zu ihren Leistungen und ihrem „gutem Händchen“. „Wir freuen uns über das große Interesse der Jugendlichen am Börsenspiel, denn es bietet eine gute Möglichkeit, sich mit den Finanzmärkten und aktuellen Wirtschaftsthemen zu beschäftigen.“ An Themen mangelte es auch 2019 nicht: Der Brexit sowie der Handelsstreit der USA mit China und Europa fielen in das Jahr. Von der anstehenden Corona-Krise war dagegen zu diesem Zeitpunkt auf den Börsenparketten der Welt noch nichts zu sehen.



Preisvergabe: Dr. Armin Brugger (rechts) überreicht den Schülern vom Team „Börsencrash 2019“ ihren Preis und gratuliert zum erfolgreichen Börsenspiel.

Bio 10 Mystery

von Christina Wagner

„Weil Annas Babyhaut nach Salz schmeckte, bekommt sie vielleicht keine Geschwister mehr!“

Diese Aussage klang für die Schülerinnen und Schüler der F10 anfangs wie ein unlösbares Mysterium - und so war es auch nicht weiter verwunderlich, dass ihre Biologielehrerin, Christina Wagner, damit zunächst in viele verdutzte und neugierige Gesichter blickte. Doch die Entschlüsselung des Rätsels sollte nicht lange auf sich warten lassen...

Das Mystery stellte den Auftakt in die neue Unterrichtseinheit „Anwendung der Vererbungsregeln im Bereich der Humangenetik“ dar. Im Mittelpunkt stand dabei die Ermittlung der Art der Vererbung sowie die Diskussion typischer Kennzeichen und der damit verbundenen Problematik der genetisch bedingten Erbkrankheit Mukoviszidose anhand des konkreten Fallbeispiels (Anna).

So arbeiteten die jeweiligen Forschergruppen motiviert an der Auflösung des ungewöhnlichen Falls. Hierzu wurden zahlreiche Indizien auf Kärtchen gesammelt und durch schlussfolgerndes und vernetztes Denken gemeinsam viele Zusammenhänge erkannt und anschließend auf Plakaten dargestellt. Hierfür galt es für die Schülerinnen und Schüler immer wieder die Sicht des Betrachters zu wechseln. So schlüpfen sie in die



Sicht eines Stammbaumexperten oder eines Diagnostikers oder eines weiteren Familienmitglieds von Anna, um dem Mystery auf den Grund zu gehen.

Sprichwörtlich führen „viele Wege nach Rom“ - und so glich bei der finalen Präsentation kein Forscherplakat dem anderen. In einem Punkt können aber alle Schülerinnen und Schüler stolz sein - sie haben das Mysterium „geknackt“ und gleichzeitig ihren Wissenshorizont kurzweilig erweitert! Daher lautet ihre Antwort auf die Eingangsfrage „Das ist doch ganz logisch!“

PS: Neugierig auf die Lösung des Mysterys? - Es sei nur so viel verraten: Bei Mukoviszidose-Betroffenen ist der zelluläre Transport von Chlorid-Ionen gestört. Wie das wiederum mit „Salz“ in Zusammenhang steht - da lassen wir Sie knobeln!

Das Runde muss nicht ins Eckige, sondern gleichmäßig ins Ziel!

Experimente zur Abhängigkeit der Geschwindigkeit von Weg und Zeit

von Christina Wagner

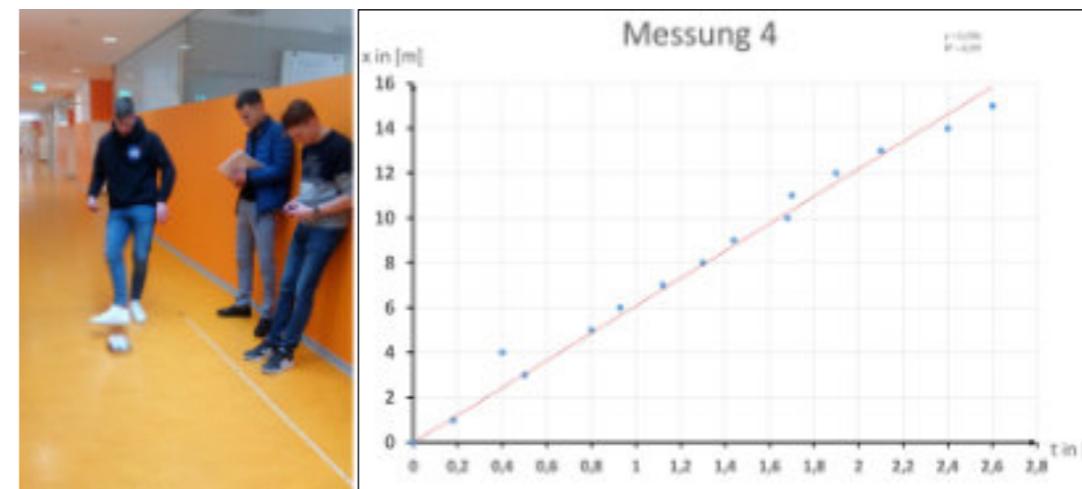
Im naturwissenschaftlichen Unterricht steht nicht nur die Vermittlung chemischer Lerninhalte auf dem Programm, sondern auch die Thematisierung physikalischer Grundlagen. Wer dabei zunächst dachte „Das wird sicher total trocken“, wurde alsbald eines Besseren belehrt.

Ganz im Sinne des naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnungsprozesses generierten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht von Katrin Hübner und Christina Wagner prompt ihre Messwerte selbst und

werteten diese anschließend mittels digitaler Medien aus. Die Daten erhoben wir in einem Klassenexperiment, bei dem alle Schülerinnen und Schüler tatkräftig Unterstützung leisteten und nicht nur Fußballfreunde auf den Plan riefen...

Ziel war es, einen Luftkissenfußball mit gleichförmiger Bewegung ans 15 Meter entfernte Ende zu befördern. Seine Laufzeit wurde dann jeweils im Intervall von 1 Meter mit der Stoppuhr bestimmt. Es bedurfte ein paar durchaus amüsanten Testphasen, aber schon bald hatten die Schülerinnen und Schüler den „Dreh raus“. Bei der graphischen Auswertung direkt im Anschluss wurden die Klassen

jeweils mit aussagekräftigen Diagrammen für ihr „gutes Augenmaß und Reaktionsvermögen“ schließlich belohnt. Damit war der Grundstein für weitere spannende Phänomene aus der Alltagsphysik gelegt.



Lebendiger Unterricht gefällig?!

von Gertrud Schelly, Fachbetreuung Deutsch

Als Covid-19 noch nicht alles Handeln und Tun in der Schule eingeschränkt hat, gab es viele Gelegenheiten, Schülerinnen und Schüler unterrichtsergänzende Erfahrungen außerhalb des Klassenraums zu ermöglichen bzw. Expertinnen und Experten in den Unterricht zu holen.

Diverse Theaterbesuche und einige Besuche in Ausstellungen fanden statt, die erfahrbar machen konnten, wie Regisseurinnen und Regisseure Opern und Dramen auf



Zu Gast an der FOSBOS: Autor Florian L. Arnold stellte sich den interessierten Fragen der Schüler aus der Klasse F13dG.

die Bühne bringen und was solche Erlebnisse vor Ort auszeichnet. Wer Bilder und Skulpturen, die in einer bestimmten (literarischen) Epoche entstanden sind, unmittelbar vor Augen hat, sieht und erfasst in der Regel mehr und anderes als bei einem virtuellen Abbild – es mag noch so gut aufbereitet sein.

Einen Autor vor sich sitzen zu haben und ihn befragen zu können zu seiner Arbeit, seinem Einkommen, seinen Intentionen und Einstellungen, ist doch eindrücklicher als eine eher theoretische und abstrakte Unterrichtseinheit zum Thema „Literarisches Leben“. Deshalb war es eine besondere Freude, Florian L. Arnold aus der Region, am 12. Januar an der Schule zu haben. Er hat im Wortsinne Leben eingehaucht und die aktuellen Probleme und Freuden eines frei schaffenden Künstlers in eigentlichem Sinne so gut verkörpert, dass die Schülerinnen und Schüler der F13dG ihm nach ihrem eigenen Bekunden gerne noch viel länger zugehört hätten, als es möglich war.

Demokratie, Meinungs- und Pressefreiheit sind nicht voneinander zu trennen, beide sind in gegenwärtigen Zeiten weltweit – und eben auch in Deutschland – nicht immer wohlgefallen, obwohl sie eigentlich von den meisten als selbstverständlich genommen werden. Mesale Tolu ist eine Neu-Ulmer Journalistin, die in den letzten Jahren unangenehme Erfahrungen mit fehlendem Demokratieverständnis in der Türkei machen

musste. Sie war im Februar zu Gast an der Schule und hat in lebhafter Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern diverser Klassen gezeigt, was es heißt, Menschen mit abweichender Meinung nicht nur tolerant, sondern respektvoll gegenüberzutreten und dabei die freiheitlich demokratische Grundordnung trotzdem zu verteidigen. In dem Zusammenhang wurde auch vielen Teilnehmenden zum ersten Mal klar, wie sehr Hetze und Fehlinformation in sozialen Medien in das Leben eines Menschen, das Leben seiner Familie eingreifen kann, und was es bedeutet, da Zivilcourage zu zeigen und widerständig zu bleiben.

Allen Beteiligten, den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern und den Gästen deshalb abschließend noch einmal ein besonders herzliches Dankeschön für ihr Engagement von meiner Seite. Und hoffentlich normalisieren sich die Zustände wieder so weit, dass solche Unternehmungen selbstverständlich bleiben können.

Falschgeld, Blüten und echtes Geld

von Alexandra Fuchs-Baumann und Bettina Guha

Am Montag, den 27. Januar 2020 besuchte Frau Mohrherr von der Deutschen Bundesbank drei Klassen der FOSBOS und gab interessante Einblicke rund um das Thema Bargeld sowie in weitere Aufgaben der Bundesbank. Wie erkennen wir, ob wir Falschgeld in der Hand haben, was sind die rechtlichen Konsequenzen und welchen gesamtwirtschaftlichen Schaden verursacht dies? Diese und viele weitere Fragen klärte Frau Mohrherr in ihrem sehr anschaulichen und interessanten Vortrag. Neben den vielfältigen Sicherheitsmerkmalen von Euro-Banknoten und den verschiedenen Serien



Schülerinnen der FOSBOS prüfen die Geldscheine nach Sicherheitsmerkmalen und ob sie die Blüten erkennen.

zeigte sie unter anderem den Unterschied zwischen Falschgeld und Blüten auf. Zur Veranschaulichung sollten die Schüler anschließend echte Euro-Scheine mit „echten“ Fälschungen vergleichen und prüfen, ob sie die falschen Scheine erkannt bzw. darauf hereingefallen wären. Die Schüler zeigten sich überrascht über die zum Teil hohe Qualität der Fälschungen. Das Bewusstsein für schnelle Geldschein-Prüfungen wurde erhöht, auch wenn man statistisch gesehen 1.000 Jahre alt werden müsste, um einen falschen Schein zu bekommen. Wir danken Frau Mohrherr herzlich für ihren Besuch!



Blüte oder echtes Geld? Manche Fälschungen sind sehr professionell erstellt.

F 10 V on tour 2

von Irmhild Mäurer

Nach Theaterbesuch und einem Ausflug ins Museum nach München zog es unsere Vorklasse noch einmal in die Ferne. Es ging nach Ansbach und Nürnberg, um die Leseerfahrungen über das Schicksal Caspar Hausers zu vertiefen. Dem Gelesenen sollte die Anschauung der Orte, an denen sich das Drama vor zweihundert Jahren abgespielt hat, hinzugefügt werden. Das größte Abenteuer an unserer Reise war aber die Bahnfahrt. Als hätten sich an diesem Tage alle bayerischen Züge verabredet, zu streiken, funktionierte tatsächlich keine einzige Verbindung. Jetzt war also die Selbständigkeit der Schüler und Schülerinnen gefragt. Immer wieder erreichten die kleine Gruppe, die von Neu-Ulm aus abgefahren war, Nachrichten von Orten, von denen wir niemals gedacht hätten, dass sie im Radius Neu-Ulm - Ansbach - Nürnberg gelegen wären. Stereotyp lautete die Information von den einzelnen SchülerInnen: „auch der Zug hat Verspätung“. Spät aber endlich erreichten wir doch noch Ansbach. Leider war die verbliebene Zeit für den Besuch des Kaspar-Hauser-Museum sehr kurz – zu kurz.

Der Abend wurde geruhsamer, nachdem alle Beteiligten auf der Burg in Nürnberg angekommen waren, ging es erst einmal in die Altstadt, um italienisch zu essen. Anschließend konnten alle den Abend ihren Interessen entsprechend gestalten. Da der Abend nicht so lau war

wie bei früheren Aufenthalten, sondern eher zu kühl, um sich im Gelände um die Burg herum aufzuhalten, zogen wir es vor, im Aufenthaltsraum zu reden, Gesellschaftsspiele zu spielen und uns unsere Lieblingsmusik vorzuspielen. Der nächste Tag gehörte der Bürgerkundung, der Erinnerung an die einzelnen schrecklichen Situationen, denen Caspar dort ausgesetzt war, der Erkundung der einzelnen Orte in der Stadt, von denen im Buch die Rede ist und schließlich der Heimfahrt, die diesmal problemlos gelungen ist.

Goad war's – war der Kommentar Schüler!



Brückenangebote/ Förderangebote

von Alfred Klöck

Vorkurse am Samstag – Vertiefung des Stoffs der mittleren Reife

Für zukünftige Fachoberschüler besteht ab dem 2. Schulhalbjahr die Möglichkeit, am Samstagvormittag Kenntnisse in Deutsch, Englisch und Mathematik zu vertiefen. Zielgruppe sind v.a. Mittelschüler, da hier Lehrpläne einerseits und Lerntempo bzw. eine etwas andere Unterrichtsmethodik andererseits manchmal Probleme beim Übergang schaffen.

Für künftige Berufsoberschüler beginnt der Vorkurs bereits am Schuljahresanfang. Da diese Gruppe oft einen zeitlichen Abstand zum letzten Besuch einer (allgemeinbildenden) Schule hat, bietet sich diese Art der Auffrischung für alle berufstätigen künftigen Schüler an, die sie nutzen möchte.

Vorklassen in Vollzeit – Vorbereitung auf den Einstieg in die F11 bzw. B12

Schüler, die den mittleren Bildungsabschluss nicht über eine Realschule oder ein Gymnasium erworben haben, haben in der Vorklasse ein Jahr Zeit, besonders in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik aber auch in weiteren Bereichen vorhandene Lücken zu schließen und sich optimal auf den Einstieg in die 11. Klasse der Fachoberschule bzw. 12. Jahrgangsstufe der Berufsober-

schule vorzubereiten. Bei guten Leistungen kann die Probezeit in der 11. bzw. 12. Jahrgangsstufe erlassen werden.

Auch für Schüler, die noch nicht lange in Deutschland leben, kann bei entsprechender Vorbildung die Vorklasse wertvolles Sprungbrett und Integrationshilfe in die deutsche Bildungslandschaft sein.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Als weiteres Angebot in diesem Bereich bietet Herr Wilhelm Austermann, ein externer ausgewiesener Experte im Bereich DaZ und DaF, ein außercurriculares am Leistungsstand der Teilnehmer ausgerichtetes Programm an.

Bei einem wachsenden Anteil unserer Schüler ist Deutsch nicht Muttersprache bzw. nicht die einzige Sprache, die zuhause gesprochen wird. Die Schüler sind zwar i.d.R. in Deutschland aufgewachsen, trotzdem bestehen u.U. gewisse Probleme im Deutschen. Was im Alltag oft gar nicht weiter auffällt, kann beim geschriebenen Wort dem einen oder anderen Schüler Schwierigkeiten bereiten.

Tutorien – Schüler helfen Schülern

Stärken und Schwächen sind oft ungleich verteilt. So macht es Sinn, wenn Schüler ihr „starkes Fach“ anderen Schülern mit Problemen in diesem Bereich vermitteln. Was im Unterricht als Methode bereits etabliert und längst bewährt ist, wird bei uns auch über den Unterricht hinaus in Tutorien organisiert und gefördert, denn es profitieren immer beide Seiten vom gemeinsamen Lernen – der Erklärende und der Lernende.

Förderunterricht – Wahlpflichtbereich in den 11. Klassen der Fachoberschule

Auch der Wahlpflichtbereich in den 11. Klassen der Fachoberschule mit zusätzlichem Unterricht in den Prüfungsfächern geht einerseits auf die zunehmende Heterogenität unserer Schüler ein und legt gleichzeitig die Basis für weitere Individualisierung in den folgenden Jahrgangsstufen. Die Fächer können einerseits gewählt werden um Vorwissensdefizite aufzuarbeiten (z.B. bedingt durch Schulart- oder Zweigwechsel) und andererseits auch um Begabungen und Neigungen zu fördern (z.B. Literatur, englische Konversation etc.).

Das Seminar an der Beruflichen Oberschule als ein Baustein zur Studierfähigkeit

von Margit Dukek, Seminarfachkoordinatorin

Das wissenschaftspropädeutische Seminar ist von allen SchülerInnen zu absolvieren, die die 13. Jahrgangsstufe der Fach- oder Berufsoberschule besuchen und das Abitur erwerben wollen. Es kann in allen einbringungsfähigen Pflicht- und Wahlpflichtfächern angeboten werden, gegebenenfalls auch fächerübergreifend. Das Seminar dient der Vorbereitung der SchülerInnen der Fach- und Berufsoberschule auf das wissenschaftliche Arbeiten an einer Hochschule oder Universität.

Allgemeine Module an der FOSBOS Neu-Ulm im Schuljahr 2019/2020:

Internetrecherche
Citavi
Wissenschaftliches Schreiben
Wissenschaftliches Arbeiten mit Word
Zeitmanagement
Rhetorik
Präsentation
Studien- und Berufsorientierung
Neu an der Uni

Die Seminarphase I oder Blockphase beginnt direkt nach der Fachabiturprüfung und dauert bis zum Schuljahresende der 12. Jahrgangsstufe. Sie dient der Vorbe-

reitung und Erarbeitung der Seminararbeit. In verschiedenen allgemeinen Modulen (siehe Kasten) erhalten die SchülerInnen eine Einführung in die Grundlagen und die Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens. Durch diese intensive und systematische Einführung zu wissenschaftsorientiertem Arbeiten unterstützen die Module unsere SchülerInnen wesentlich dabei, Studierfähigkeit zu erreichen.

Jede Seminargruppe steht unter einem bestimmten Rahmenthema (siehe Kasten).

Zur Arbeit in den Seminargruppen wird der übliche Klassenverband aufgebrochen und die SchülerInnen finden sich in Kleingruppen mit maximal 15 Teilnehmern. Sie sollen ein gewähltes Thema klar erfassen und strukturieren, selbstständig bearbeiten, konstruktiv und zielorientiert im Team arbeiten und ihre Ergebnisse auch mündlich präsentieren sowie zur Diskussion stellen.

Die Seminarphase II beginnt mit der 13. Klasse. Bis zum Ende der Weihnachtsferien haben alle Schüler eine aus der intensiven Beschäftigung mit dem Rahmenthema hervorgehende individuelle Seminararbeit zu fertigen, deren Ergebnisse sie nach der Abgabe der Arbeit im Januar präsentieren (Seminarphase III). Neben der Seminararbeit gehen die Leistungen in der Seminargruppe und bei der Präsentation verbindlich in die Gesamtbe-

Rahmenthemen im Schuljahr 2019-2020

Amerika in der deutschsprachigen Literatur bzw. im deutschen Film

Der Dreißigjährige Krieg in der Literatur

Stadt, Land, Fluss / Country bumpkin, city slicker, mudraker?

Kolonialzeit

Der Kalte Krieg 1945 -1990

Die 20er Jahre

„So klein - aber doch so gefährlich!“

Schule des Denkens - über das Lösen mathematischer Probleme

Nanotechnologie im Alltag

Kunst, Kreativität und Psyche

Sozialisation und Entwicklung der Identität in der Multioptionengesellschaft

Recht, überall Recht

Management Marketing

Nachhaltiges Wirtschaften

wertung des Seminars ein. Im Zeugnis der 13. Klasse erscheint eine Kurzform des Themas sowie eine Gesamtbewertung. Diese Seminarfachnote wird dabei wie ein Pflichtfach gewertet und in die Durchschnittsnote der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife eingerechnet.

Auszeichnungen

Besonders stolz sind wir auf zwei unserer Schüler, welche ihre Seminararbeiten beim Wettbewerb „Jugend wirtschaftet!“ eingereicht und vordere Plätze belegt haben:

Seminar 2018/2019:

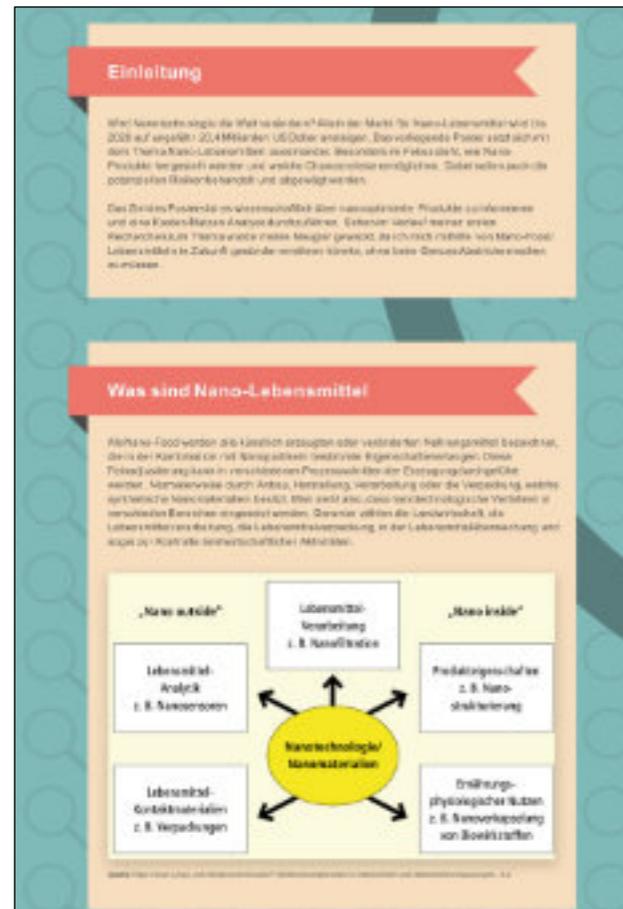
Nadine Rotter belegte den 2. Platz mit ihrer Seminararbeit zum Thema „Kauf oder Leasing – Kfz-Finanzierungsmodelle im Vergleich“.

Seminar 2019/2020:

David Garcia Kahmeyer belegte ebenfalls den 2. Platz mit seiner Seminararbeit zum Thema: „Ist eine Ergänzung des Europäischen Emissionshandels durch komplementäre CO₂-Bepreisungsinstrumente sinnvoll?“

Wir gratulieren zu diesen tollen Leistungen!

Beispielplakate aus dem Seminar



Oben: Plakat über die Krebsbehandlung mit Nanopartikeln
 Links: Auszug aus einer Seminararbeit über Fluch und Segen von Nano-Lebensmitteln

Um ein Haar Business as Usual

von Katharina Kaczmarek – Schulpsychologin

Jedes Jahr freue ich mich im September darauf, wieder in die Schule zu kommen und bekannte sowie neue Gesichter begrüßen zu können. Beim Start in mein viertes Jahr an der FOSBOS Neu-Ulm unterschied sich mein Gefühl zu dem der vorherigen Jahre. Ich hatte dies zwar wahrgenommen, wusste jedoch nicht, was es war und hinterfragte es auch nicht. Rückblickend kann ich dieses Gefühl nun sehr gut benennen. Es war schlichtweg Unaufgeregtheit.

In die schulpsychologische Arbeit war Routine eingekehrt. Im Februar 2020 hätte man dies sicherlich gut mit business as usual bezeichnen können. Die Ziele waren klar: Kollegiale Fallberatung ausbauen und betreuen, das Modul Sicher zum Abschluss mit Lehrkräften und Klassen testen, um es nächstes Jahr mithilfe des QmbS-Teams flächendeckend zu implementieren, wie jedes Jahr das Zeitmanagement-Modul für die Seminaristen halten – und natürlich Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrkräfte schulpsychologisch beraten und unterstützen.

Und wir waren auf einem sehr guten Weg... bis COVID-19 uns alle ins Homeoffice schickte. Die täglichen Beratungsgespräche im schulpsychologischen Büro waren auf einmal nicht mehr möglich. Stattdessen habe ich Hilfsangebote und Tipps für die häusliche Isolation auf

unserer Schulhomepage zusammengestellt. Beratung und Kontakt zu Schülerinnen und Schülern wurde nun digital gestaltet – via Mail, (datenschutzsicherem) Messenger und Videocall.



Wie so viele stand Schulpsychologin Katharina Kaczmarek auch vom homeoffice aus mit Rat und Tat zur Seite.

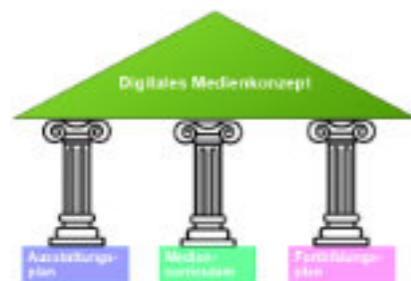
Dies brachte neue Herausforderungen mit sich, die es (doch unter einer gewissen Aufregung) zu bewältigen galt, nicht nur für Schulpsychologen und Lehrkräfte, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern. Nun bin ich sehr gespannt, was das nächste Schuljahr für Überraschungen bringt und hoffe im Jahresbericht 2020/2021 meinen Beitrag mit business as usual betiteln zu können.

Unser Medienkonzept - Unser Weg zur digitalen Schule

von Knut Reimers

Basierend auf der Verabschiedung des Masterplans BAYERN DIGITAL II zum Thema *Digitale Bildung* wurde an unserer Schule auch in diesem Jahr weiter am Medienkonzept federführend durch das Medienteam und stets die Belange der Kollegen im Blick gearbeitet. Mitgearbeitet im Medienteam haben Christine Bauer, Bärbel Fritz, Heidi Pampuch, Knut Reimers und Sarah Schuhmacher.

Das schulspezifische digitale Medienkonzept besteht aus den drei Säulen „Ausstattungsplan“, „Mediencurriculum“ und „Fortbildungsplan“.



Ausstattungsplan

Der Ausstattungsplan wurde wie jedes Jahr mit der Umfrage von der alp-Dillingen erstellt und ergänzt. Dank der Weitsicht und des hohen finanziellen Einsatzes des Landkreises Neu-Ulm in Sachen „Digitale Bil-

dung“ ist unsere Schule im Vergleich zu vielen anderen Schulen in Bayern sehr gut aufgestellt.

So wurde im vergangenen Schuljahr ein neuer Hardware-Server für das Unterrichtsnetz angeschafft. Dieser löst zwei ältere Hardware-Server ab. Auf diesem wurden, mittels Virtualisierungstechnik, die Verwaltungsserver für das Unterrichtsnetz und ein Terminalserver für einen Computerraum installiert.

Dazu wurde auch ein neuer NAS-Dateiserver (Network Attached Storage) mit einer erhöhten Speicherkapazität beschafft. Dies war nötig, da durch vermehrte Digitalisierung der Unterrichtsmaterialien des Kollegiums, das Datenvolumen stetig anstieg. Nun können die Sicherungen adäquat gespeichert werden.

Anfang Juni 2020 wurden für die Computerräume neue ThinClients angeschafft. Diese ersetzen die in die Jahre gekommenen Altgeräte.

Das W-Lan der Schule wurde weiter ausgebaut. Die Access-Points wurden beschafft und installiert. Nun gibt es im gesamten Schulgebäude ein W-Lan für das Kollegium. Eigentlich war für das zweite Halbjahr geplant, dass auch die Schülerinnen und Schüler ein W-Lan bekommen sollten. Dies konnte allerdings noch nicht umgesetzt werden. Über das Landratsamt wurde das BayernWLAN angedacht. Die Anbindung konnte aber noch

nicht umgesetzt werden, da der Provider auch noch an anderen Pilotschulen Probleme hat.

Im Laufe des ersten Schulhalbjahres wurden WiFi HDMI Dongle für jedes Klassenzimmer angeschafft und eingebaut. Nun können das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler ihre digitalen Endgeräte direkt mit den Beamern verbinden und die Bildschirmhalte an die Wand projizieren.

Die Lizenzen für das Microsoft Office 365-Paket wurden auch in diesem Schuljahr erneuert.

Der Schulversuch mit Schulbüchern im ebook-Format wurde ebenfalls weitergeführt.

Als stetiger Prozess schreitet die Digitalisierung der Schulverwaltung voran. Die Online-Anmeldung an unserer Schule wurde weiter optimiert. Das Infoportal für die Notenverwaltung wurde vorangetrieben und durch regen Kontakt mit den Entwicklern stetig verbessert und unseren Bedürfnissen entsprechend angepasst.

Die Bekanntmachung des Vertretungsplanes und des Unterrichtseinsatzes des Kollegiums wurde durch die Einführung des WebUnits-Portals der Firma Gruber und Petters vereinfacht. Das Programm löst die statische Anzeige der DSB-App ab. Nach einer entsprechenden Konfiguration können sich alle Nutzer auf der Webseite oder in der Handy-App anmelden und erhal-

ten ihren individuellen und aktuellen Stundenplan. Diesen kann man zudem in seinen elektronischen Kalender integrieren.

Fortbildungsplan

Die Digitalisierung in der Bildung ist verbunden mit einem enormen Schulungsbedarf, nicht nur für das Kollegium, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler.

Der Beginn in die Fortbildungen in diesem Schuljahr geschah durch die Auftaktveranstaltung zu den drei Fortbildungsmodulen der Alp-Dillingen. Im Rahmen der Offensive der Digitalisierung sollen alle Lehrkräfte 5 Module zu diesem Oberthema belegen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind drei Module freigeschaltet. Diese Basismodule haben folgende Themen: ‚Ethik und digitale Welt‘, ‚Digitalisierung, Schule und Recht‘ und ‚Unterricht entwickeln‘. In der Veranstaltung wurden in kleineren Gruppen mit Hilfe von Anwendungsszenarien die speziellen Themen angesprochen und dabei aufgezeigt, wie die Kurse aufgebaut sind und bearbeitet werden.

Im Laufe des Schuljahres wurden zudem immer wieder Fortbildungen für das Kollegium angeboten. Dazu gehörten die Ersteinweisung in die Benutzung der WiFi-Dongle und den verschiedenen wiederkehrenden Mebis-Schulungen. Anfang März 2020 fand eine Schulung

zum Thema WebUntis statt. Dieses Thema konnte auf Grund unerwarteter Umstände nicht weiterverfolgt werden.

Seit März wird durch die Corona bedingte Schulschließung auf online Unterricht umgestellt. Im Vorfeld wurden noch einmal verstärkt Fortbildungen zu mebis angeboten. Ab den Osterferien fanden immer wieder Schulungen zum Thema ‚MS-Teams‘ und speziell der Part der Videokonferenzen statt. Diese wurden sowohl im Schulgebäude als auch per Videokonferenz durchgeführt. Für das Kollegium wurde zudem ein ‚Austausch-Team‘ innerhalb von MS-Teams erstellt. Auf diesem wurden Verweise auf gute Lernvideos, Einführungswebseiten und ‚Tipps und Tricks‘ gestellt. Zudem konnten über die Chat-Funktion Fragen und Antworten ausgetauscht werden.

Mediencurriculum

Beding durch das Corona-Virus folgte ein Riesensprung in die Nutzung digitaler Inhalte in den Unterricht.

Für den Online-Unterricht wurden auf der Lernplattform mebis Klassenkurse angelegt. Die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte wurden gleich mit eingepflegt. Als Struktur wurden für die Hauptfächer und Nebenfächer Abschnitte angelegt. Jedes Fach hat dazu auch ein Diskussionsforum für die gemeinsame Arbeit.

Nach Ostern wurde verstärkt auf MS-Teams gesetzt. Dieses Programm bietet als wichtigsten Bestandteil ein Mittel für Video-Beschulung der Lernenden. Es zeigte sich in einer Umfrage bei den Lernenden, dass die Face2Face-Vermittlung von Lerninhalten sehr gewünscht wurde.

Diese ‚Corona-Zeit‘ hat uns in Sachen ‚Digitale Bildung‘ einen gewaltigen Schritt nach vorne gebracht. Nicht nur was die Verwendung von Programmen/Lernplattformen angeht, sondern auch in der Umorganisation des Unterrichts. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien in digitaler Form, z.B. auch durch Vibos, die Einbindung von bestehenden Lehrvideos auf Youtube und anderen Plattformen. Einher geht mit der Verwendung die Beschäftigung mit dem Urheberrecht, wie es im Modul 2 aufgezeigt wird, gerade bei der Verwendung von Bildern zur optischen Gestaltung von Arbeitsblättern. Gleichzeitig wird das Thema des Datenschutzes, das Recht am eigenen Bild und die Verwendung von Microsoftprodukten in der Cloud direkt angesprochen.

Wie der ‚digitale‘ Unterricht nach den Sommerferien weitergeht, bleibt abzuwarten. Die Erfahrungen mit dem Umgang von Lernplattformen, Videokonferenzen und der anders gearteten Aufbereitung von Unterricht bleiben.

Telekolleg



von Katrin Hübner

Telekolleg? „Da gabs doch mal diese Fernsehsendungen...“ „Was kann man damit eigentlich anfangen?“ „Gibts das noch?“

Das oder ähnliches hört man oft, wenn vom Telekolleg die Rede ist. Kurz gesagt, ja das ist das mit den Fernsehsendungen und ja das gibt es noch - mit einem moderneren Konzept denn je, nämlich Selbststudium kombiniert mit Fernsehsendungen bzw. Onlinemodulen und Präsenzunterricht. So auch bei uns an der FOSBOS Neu-Ulm.

Das Telekolleg ist eine gemeinsame Bildungseinrichtung des Freistaats Bayern und des bayerischen Rundfunks und führt in knapp 2 Jahren zur Fachhochschulreife bzw. in 9 Monaten zur Mittleren Reife. Voraussetzung ist lediglich eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens vierjährige Berufserfahrung und viel Motivation, denn das Selbststudium fordert Disziplin und Durchhaltevermögen. Während des Kurses findet an ca. jedem zweiten Samstag der Präsenzunterricht an den Kollegtagschulen statt. Hier begleiten erfahrene Lehrkräfte die Kollegiaten, beantworten Fragen und vertiefen die Inhalte. Auch der Kontakt zu den Mitschülern ist ein wichtiger Aspekt.

Im Juli 2020 endet der Lehrgang 20 für unsere 14 Kollegiaten mit der Übergabe der Zeugnisse zur Fachhoch-



schulreife. Auch sie hatten in den letzten Monaten des Lehrgangs zusätzlich mit Einschränkungen, Ausfällen und der Verschiebung der Prüfung aufgrund der Corona Pandemie zu kämpfen. Parallel startete im Juni bereits auch der Vorkurs des neuen Lehrgangs.

Anmeldungen zum Hauptkurs 21, der im November startet, können noch über die Seite des Bayerischen Rundfunks erfolgen.



Worte, mit denen Schulleiterin Dr. Maike Tholen 523 Abiturerinnen und Abiturienten als „Stars“ der Abschlussfeier verabschiedete.

Neben Schulleiterin Dr. Maike Tholen würdigten auch die Schülersprecher und der Elternbeiratsvorsitzende Jürgen Schuster die Leistungen aller Absolventen.

93 % aller Prüfungsteilnehmer haben bestanden, 26 Absolventinnen und Absolventen haben einen Notendurchschnitt von 1,5 oder besser erreicht und drei der bayernweit besten Absolventen kommen

von unserer Schule. Die LEV-FOS (Landeselternvereinigung der Fachoberschulen Bayerns) würdigte diese herausragenden Leistungen mit der Vergabe der LEV-Bestenpreise, den wir 2019 voller Stolz an die Schülerinnen überreichten.



Schülerarbeiten zum Thema Ulmer Münster aus dem Kunstunterricht

Schule mit Courage	98
Inklusion	102
Projekt Nachhaltigkeit	103
Deutsche Meisterschaft Boxen	104
Besuch bei den Kunstturnern	105
Mein Sport - Fußball	106
Kürbisschnitzen	107
Fahrradwerkstatt	107
Schulband	108
Theater AG	109
Imker AG	110
Weihnachtsmarkt	110
Schulsanitätsdienst	111
Sport an der FOSBOS	112
Transalp	114

GEMEINSCHAFT LEBEN

Schule mit Courage 2019/20

„Bevor sich die Gesichter hinter einem Mund- und Nasenschutz zu verbergen begannen, hatten wir das Glück, viele Begegnungen von Mensch zu Mensch unmaskiert machen zu dürfen.“

von Philipp Strauß

Der römische Philosoph Seneca schrieb über die Kürze des Lebens: „Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.“ Blicken wir auf das besonders kurze Schuljahr zurück (gemessen an der gemeinsamen Zeit für Projekte), haben wir die sich bietende Zeit gut genutzt und früh Akzente gesetzt.

Schüleraktion „Helferzellen“ - Welt-Aids-Tag 2019

Helferzellenaktion der Ulmer AIDS-Hilfe für Schüler_innen zum Welt-AIDS-Tag Auftakt/Infoveranstaltung am 6.11.19 um 14 Uhr FOS/BOS Neu-Ulm



Mit der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau e.V. arbeiten wir seit vielen Jahren im Rahmen des Welt-Aids-Tages zusammen, indem Schülergruppen während der Pausen

Aktionsstände bei uns im Haus betreuen, über das Thema HIV informieren und dabei sowohl „Halbwissen“ aber auch Vorurteile gegenüber HIV-infizierten Menschen bekämpfen.

In diesem Jahr lud die Aids-Hilfe bereits im November zu ihrer Helferzellenschulung zu uns an die Schule ein. Durch einen Fachvortrag und kleine Workshops wurden dabei Schülergruppen aus dem Raum Ulm/Neu-Ulm fit gemacht, um Anfang Dezember an ihren Schulen aktiv zu werden. Ein erfolgreicher Welt-Aids-Tag 2019 nahm damit „bei uns“ seinen Anfang.



Die Betreuung des WAT sowie die fachkundige Information für die Mitschüler übernahm Michaela Graf mit ihren Schülern aus dem Wahlpflichtfach „Spektrum der Gesundheit“. Herzlichen Dank!

Der frühe Vogel zeigt Courage

Neu-Ulm zeigt Gesicht, die Schulen zeigen Courage

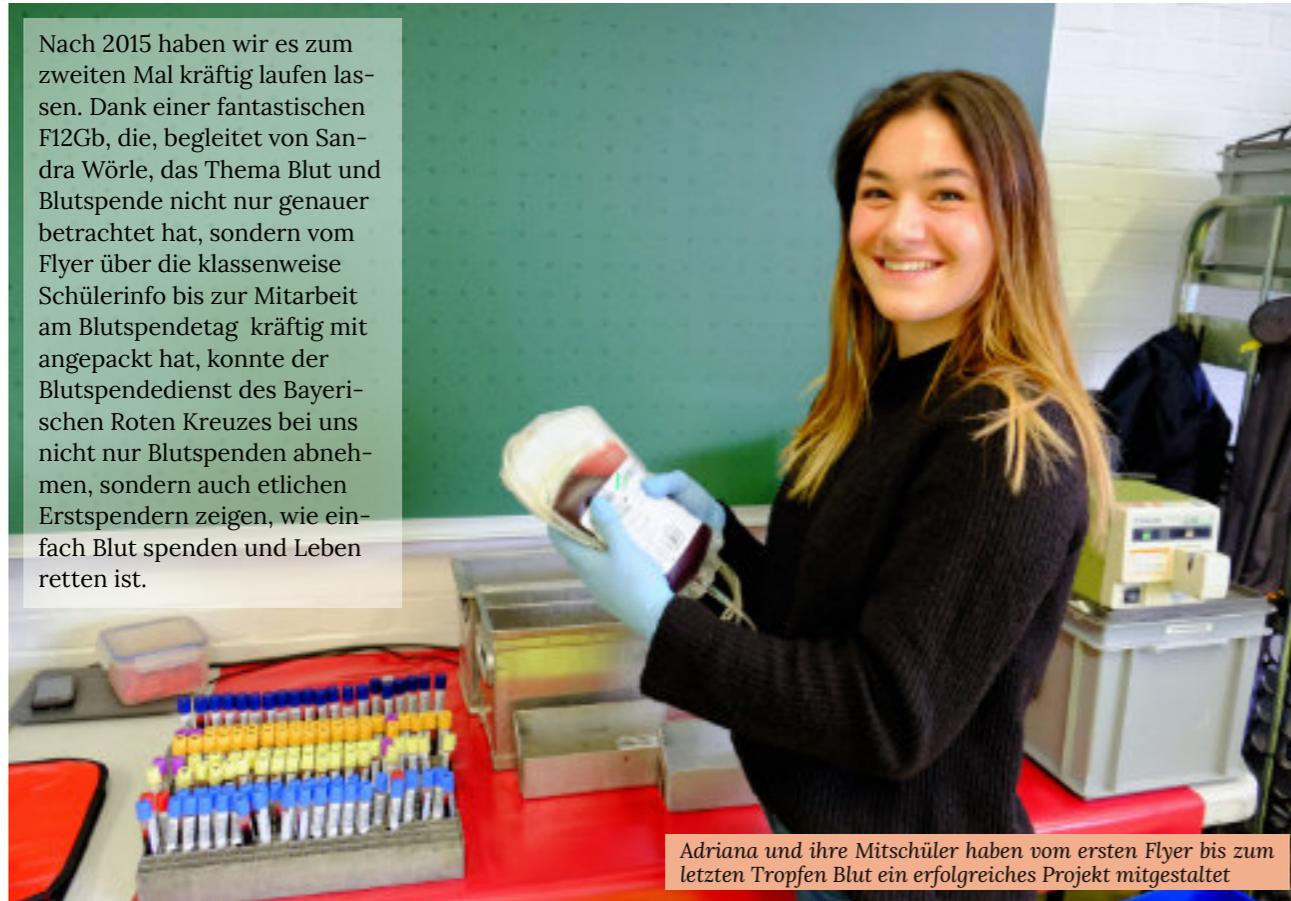
Auf Initiative der Koordinierungsstelle Interkulturelles Neu-Ulm waren wir in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit unseren Nachbarschulen aus Neu-Ulm aktiv. Das Konzept vom Grundschüler bis zum Abiturienten: Schüler besuchen unterschiedliche Einrichtungen und Vereine in Neu-Ulm und sprechen dort mit Menschen über Diskriminierung im Berufsleben, die Wichtigkeit einer vielfältigen Gesellschaft, Sport und Integration und Vieles mehr. Dabei entstehen Bilder, auf denen Neu-Ulmer Gesicht gegen Rassismus zeigen. Die gesammelten Fotos waren im Frühjahr überall im Stadtgebiet zu sehen und werden später als Spots in den Neu-Ulmer Kinos laufen. Danke an alle Botschafter und Fotografen, die nachmittags mit Kamera und Bilderrahmen in Neu-Ulm unterwegs waren!



Schule mit Courage 2019/20 — Der frühe Vogel zeigt Courage

Blutspende 2020 – Ruhig Blut

Nach 2015 haben wir es zum zweiten Mal kräftig laufen lassen. Dank einer fantastischen F12Gb, die, begleitet von Sandra Wörle, das Thema Blut und Blutspende nicht nur genauer betrachtet hat, sondern vom Flyer über die klassenweise Schülerinfo bis zur Mitarbeit am Blutspendetag kräftig mit angepackt hat, konnte der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes bei uns nicht nur Blutspenden abnehmen, sondern auch etlichen Erstspendern zeigen, wie einfach Blut spenden und Leben retten ist.



Adriana und ihre Mitschüler haben vom ersten Flyer bis zum letzten Tropfen Blut ein erfolgreiches Projekt mitgestaltet

Fakten zur Blutspende:

- die Bevölkerung wird immer älter, die Zahl der spendefähigen Bürger nimmt in den nächsten Jahren kontinuierlich ab
- nur 3,5 Prozent der Bevölkerung in Deutschland spendet Blut
- 94 Prozent halten Blutspenden für wichtig

Quelle: www.blutspendedienst.com

**GEMEINSAM GEGEN
GLEICHGÜLTIGKEIT!**
SCHENKE LEBEN – SPENDE BLUT
www.blutspendedienst.com



Inklusion an der FOSBOS Neu-Ulm

von Alfred Klöck

Das Schulprofil Inklusion spricht bei uns in erster Linie SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an, die die allgemeinen Voraussetzungen zur Aufnahme an der FOSBOS erfüllen. In einem weiteren Sinne wird jedoch eine viel größere Gruppe von SchülerInnen erreicht. Durch Erfahrung und Sensibilisierung kann der Blick von Lehrkräften in höherem Maß für Eigenschaften und Bedürfnisse des Einzelnen geschärft werden und so im Ideal ein stetiger Prozess der Individualisierung des Unterrichts insgesamt einsetzen. Handicaps und Besonderheiten wie etwa psychische Erkrankungen (z.B. Depressionen, Phobien), Entwicklungsverzögerungen, Besonderheiten in der Sozialisation (Migrationshintergrund, soziales Umfeld), sexuellen Orientierung, Genderfragen und vieles mehr, wird sichtbar und kann bei Bedarf aufgegriffen werden. Darüber hinaus können in Bezug auf Lehr-/Lernprozesse Progression und Schwierigkeiten aller SchülerInnen mehr ins Blickfeld der Lehrkraft rücken – so wird jedenfalls das Ziel von Inklusion in einem weiteren Sinne als Individualisierung verstanden. Zumindest aber „schult“ der Blick auf einzelne InklusionsschülerInnen die Wahrnehmung der Lehrkraft in Bezug auf den „Einzelfall“ und gewisse Sekundäreffekte werden möglich und auch wahrscheinlicher.

Ein Inklusionsschüler im engeren bzw. eigentlichen Sinn, der heuer sein Fachabitur macht, ist Dustin Weinzierl (F12Tb). Für einen spannenden Start bei uns sorgten schon die Praktika der 11. Klasse. Auf die hausinterne Elektrowerkstatt folgten als externe Stationen die vh Ulm mit der Kinder- und Jugendkunstschule kontiki und die Schreinerwerkstatt unseres Kooperationspartners in der Inklusion, der Berufsschule Neu-Ulm. Projekt war hier das Zeichnen, Programmieren und Fräsen eines Schachbretts sowie Figuren auf einer CNC-Maschine. Mit Unterstützung seines Schulbegleiters Axel Schulze, der als „ausführendes Organ“ überall und jederzeit an Dustins Seite stand, sind die Hürden des Alltags in Praktikum und Schule viel kleiner und vor allem bewältigbar geworden. An dieser Stelle sei daneben den Fremdschreibern gedankt, die in zahlreichen Leistungsnachweisen für Dustin geschrieben haben. Schön war es auch den Zusammenhalt und das tolle Klassenklima der



F12Tb zu erleben. Ob beim Spendenlauf der Christoph-Probst-Realschule, auf der Abschlussfahrt in Regensburg, beim Besuch des Ulmer Weihnachtsmarktes oder beim Braten der Würstl für ein Schulfest – spätestens beim Rudelsingen der Klassen-Hymne kamen dann familiäre Gefühle auf und Gäste wie Robert und ich werden herzlich und selbstverständlich aufgenommen.



Projekt Nachhaltigkeit

von Siegfried Schuster

Im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprojektes erarbeiteten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen, die nicht an Klassenfahrten teilnahmen, Ideen und Konzepte zum Thema Nachhaltigkeit. Die besten Plakate wurden prämiert und mit Preisen belohnt.



Deutsche Meisterschaft U18

von Diamant Mazrekaj, F10

Am 8. November 2019 machte ich mich mit meinem Vater auf den Weg zur Sportschule in Oberachingen. Gemeinsam mit anderen Boxern aus Bayern verbrachte ich 3 Nächte dort, wo wir uns für die Deutsche Meisterschaft vorbereiteten. Wir hatten täglich drei Trainingseinheiten vor dem Frühstück, Mittagessen und Abendessen, an denen jeder Sportler teilnehmen musste. Am Dienstag in der Früh machten wir uns auf den Weg zur Deutschen Meisterschaft, welche in Köln stattfand. Wir waren am selben Tag um 16 Uhr vor Ort, wo sich alle Boxer/innen aus Deutschland getroffen haben und sich dann erst einmal wiegen mussten.



Am Mittwoch hatte ich meinen ersten Kampf, den ich in der zweiten Runde frühzeitig gewonnen habe.

Meinen zweiten Kampf, den ich am Donnerstag hatte, habe ich durch Punkte gewonnen, dies war leider auch der letzte. Ich hatte im dritten Kampf einen sehr erfahrenen Gegner, der



den zweiten Platz in der europäischen Meisterschaft erzielte.

Trotz meiner Niederlage habe ich sehr viel Erfahrung gesammelt und aus meinen Fehlern gelernt und werde diese nun im Training verbessern. Im April 2020 findet die nächste deutsche Meisterschaft statt und ich würde mich freuen, dort wieder mitmachen zu dürfen.

Klassenausflug zur Weltspitze

von Joachim Fussi

Die Klasse F12Tc besuchte im Rahmen des Schulaktionstages die Wettkämpfe der Weltmeisterschaften im Kunstturnen der Männer in Stuttgart. Eine Chance, atemberaubende Übungen an allen sechs Geräten zu bestaunen und aus nächster Nähe mitzuerleben. Für die Schüler war dies ein rundum gelungener Klassenausflug.



Mein Sport - Fußball

von Sabrina Kraus, F11Gb

Wie viele andere widme auch ich einen großen Teil meiner Freizeit meinem Sport. Anfangs war der Fußball nur ein Zeitvertreib, dem ich nachgehen wollte, um bei meinem Zwillingbruder zu sein. Jedoch entdeckte ich in diesem Sport ein Hobby, das ich zu jedem möglichen Zeitpunkt ausüben wollte. Mit 7 Jahren meldeten meine Eltern mich schließlich beim Fußballverein SV Pfaffenhofen an, in dem ich ein Jahr lang mit meinem Bruder spielte. Im Jahr darauf wechselten wir zum FV Illertissen, wo ich insgesamt 9 Jahre mit den Jungs trainierte. Ich versuchte so lange wie möglich mit den Jungs mitzuhalt, schließlich kann man bei ihnen von Beginn an mehr lernen, weil das Tempo insgesamt viel schneller ist und man sich diesem automatisch anpasst. In dieser Saison musste ich dann zu einer Mädchenmannschaft wechseln. Nach einem Probetraining und ein paar Telefonaten entschied ich mich für den FC Bayern München. Wir trainieren dreimal in der Woche und haben zusätzlich am Wochenende ein Spiel gegen einen anderen Bundesligisten. Das bedeutet viermal in der Woche nach München zu fahren. Anfangs hatte ich keine großen Bedenken. Ich fuhr jedoch dann erstmals mit dem Zug von Weißenhorn zum FC Bayern Campus, wofür ich bis zu 4 Stunden benötigt habe. Ich fuhr bereits um 14:00 Uhr los und kam jedoch erst um 23:00 Uhr nach Hause. Ab diesem Tag hatte ich große Bedenken, was den Zeitaufwand betraf, und wie ich nebenbei noch die

Schule schaffen sollte. Nachdem ich die Mannschaft besser kennengelernt habe, konnte ich eine Fahrgemeinschaft mit einer Spielerin aus Aalen vereinbaren. Schließlich fuhren ihre Eltern immer mit dem Auto nach München. Seit diesem Zeitpunkt fährt mein Vater mich immer nach Lengenau, wo wir uns treffen, und anschließend nehmen sie mich den weiteren Weg mit. Das funktioniert eigentlich sehr gut. Natürlich ist es mit der Schule dann trotzdem noch sehr anstrengend. Am schlimmsten war es während der Praktikumszeit, als ich um 5:00 Uhr aufstehen musste und an Trainingstagen erst spät nach Hause gekommen bin. Aber auch während der Schulzeit gibt es oft Tage, an denen man im Auto dann lernen muss und am Abend, wenn man nach Hause kommt, noch die eine oder andere Hausaufgabe erledigen muss. Doch ich brauche den Druck, um meine schulischen Aufgaben zu erledigen. Somit habe ich einen straff organisierten Tagesplan, der mir entgegenkommt. Im Großen und Ganzen könnte ich es mir mittlerweile gar nicht mehr anders vorstellen. Schließlich will ich das Gefühl niemals hergeben wollen, gemeinsam mit meiner Mannschaft auf dem Platz zu stehen und für den Sieg zu kämpfen, egal ob es uns am Schluss gelingt oder nicht.



Kürbisschnitzen 2019



Tolle Ergebnisse erzielten die Schüler beim diesjährigen Kürbisschnitzen zu Halloween.



Fahrradwerkstatt



Dank finanzieller Unterstützung durch den Landkreis Neu-Ulm konnte unsere Fahrradwerkstatt ausgebaut werden und sie fand bei Schülern und Lehrern regen Anklang.

Die Schulband – Miteinander auf Augenhöhe

von Alfred Klöck und Isabelle Rupp

Viel Umbruch brachte das neue Schuljahr für die Schulband: Verlassen hat uns nach ihrem Abitur Beata Reichenbacher, die für einen Freiwilligendienst nach Kenia aufbrach. Drei Jahre hat sie uns mit Gesang, Klavier und Ukulele begleitet und mitgeprägt. Auch Eric Henle hat nach seinem Abschluss das Gesangsmikro und die Gitarre eingepackt. Er brachte mit seinem Singer/Songwriter-Hintergrund ein ganz neues Element bei uns ein.

Umso mehr freuten wir uns über die vielen und so unterschiedlichen Neuzugänge. Mit Ashley Wurm konnten wir eine routinierte Sängerin begrüßen, die wir aus

der Kooperation mit der Christoph-Probst-Realschule schon über den OpenStage-Abend im Vorjahr kennengelernt hatten. Mit ihrer tollen Stimme kann sie ein breites Repertoire von Rock über Soul und Jazz bis Klassik abdecken. André Rocha verstärkte uns an der Gitarre, ebenso Isabelle Rupp, eine neue junge Kollegin, mit Gitarre, Bass und Gesang sowie Viktor Ziegler, ein Kollege der kooperierenden Christoph-Probst-Realschule, der als Musiklehrer neben Gesang Keyboard und Schlagzeug nicht nur spielen, sondern auch sehr gut und entspannt vermitteln kann. Zusammen mit unserem Leiter Jürgen Böckeler sind wir so im vergangenen Schuljahr zu einem schönen Schüler-/Lehrer-Ensemble auf Augenhöhe zusammengewachsen.



Leider machte dann die Corona-Krise unserem dicht getakteten Auftrittsprogramm einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Die Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Ulm im September 2019 konnten wir noch bespielen, ebenso die Weihnachtsfeier der Schule. Dann allerdings traf auch uns der allge-

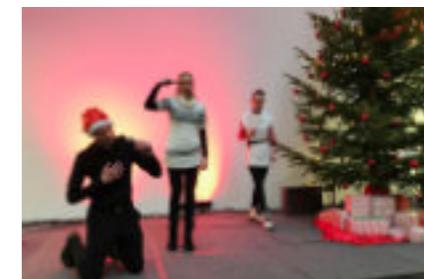
meine Lockdown und die 50-Jahrfeier der Schule zusammen mit dem OpenStage-Abend sowie das Treffen der Landeselternvereinigung unter Beisein des Kultusministers mussten allesamt abgesagt werden. Auch eine Abiturfeier im festlichen Rahmen wird dieses Jahr wohl nicht stattfinden können. So bleibt uns zu hoffen, dass wir im neuen Schuljahr unsere freitäglichen Proben – unseren entspannten Wochenabschluss bald wieder zusammen anlaufen lassen können.

Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei der RUKU-Stiftung Illertissen. Mit einer mehr als großzügigen Spende über 6.000 € ermöglichte sie uns Anschaffungen von Instrumenten und Equipment, die so nicht möglich gewesen wären. Wir nehmen dies als Anerkennung und Ansporn zugleich für die kommenden Jahre – herzlichen Dank im Namen der ganzen Schulfamilie!

Theater AG

von Juliane Schnatterer und Heidi Pampuch

Was könnte es Besseres geben, als nach einer anstrengenden Woche den Schulalltag hinter sich zu lassen, in andere Rollen zu schlüpfen und gemeinsam die Lachmuskeln zu trainieren? Etwa acht Schülerinnen und Schüler trafen sich dazu regelmäßig am Freitagnachmittag in der neugegründeten **Theater&Performance-AG**. Gemeinsam mit Heidi Pampuch und Juliane Schnatterer haben sie ihre vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten entdeckt, improvisiert, Ideen ausgetauscht und Szenen entwickelt – immer unter dem Motto: Hauptsache Spaß am Spiel. Neue Anregungen holte sich die Theatergruppe unter anderem auch durch den Besuch des Theaterstücks „Der Sommernachtstraum“ von W. Shakespeare an der Waldorfschule Ulm. Beim Weihnachtsmarkt der FOSBOS konnten die Schüler ihr eigenes Können schließlich erstmalig unter Beweis stellen. Gezeigt wurden kleine Szenen und Choreographien zur Frage „Was bedeutet Weihnachten für mich?“. Beflügelt durch die positiven Rückmeldungen, bereiteten die SchülerInnen sich seitdem eifrig auf die Performance zur Jubiläumsfeier und den Auftritt beim Open-Stage-Abend vor, doch dann kam ja bekanntlich alles anders ...



Imker AG

von Josef Omasreiter

Fleißige Helfer versorgten auch in diesem Jahr die zwei Bienenvölker auf dem Schulgelände und lernten dabei viel über das Leben und die Haltung der interessanten Insekten. Vielfältige Aufgaben wie Völkerdurchsicht, Ausschneiden der Drohnenrahmen, Einlöten von Mittelwänden sowie die Behandlung gegen die Varroa-Milbe standen auf dem „Stundenplan“. Belohnt wurde dann die Arbeit mit dem Schleudern des süßen Honigs, von dem die fleißigen Helferinnen und Helfer natürlich etwas zum Probieren mit nach Hause bekamen. In diesem Schuljahr verstärkten die Imker AG die beiden Lehrerinnen Sabrina Irlsberger und Christina Wagner tatkräftig. Sehr viel Zulauf hatte wieder die Herstellung

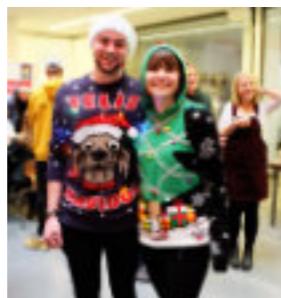


der Lippenpflegeprodukte mit Bienenwachs. Leider wurde auch die Imker AG durch die Corona-Pandemie ausgebremst. So müssen viele neue Ideen, wie die Aufstellung eines Schaukastens oder die Herstellung von Wachstüchern verschoben werden.

Weihnachtsmarkt 2019

von Bettina Guha

Ja
White Christmas
bleibt wieder ein Wunschtraum
aber
besinnlicher Trompetenklang in der Aula
herrlicher Plätzchenduft und Zimt-Punschgeruch
Waffeln, Crêpes, süß und herzhaft und mit viel Kreativität
was kommt
ist noch egal, wichtig ist,
dass jetzt erst einmal Pause und Ruhe ist
Feiern mit Freunden, mit Familie und all jenen, die man
tagtäglich sieht und doch mit kaum mehr Worten bedenkt,
als in der Kürze möglich ist
dann?
Weihnachten
Endlich Zeit



Der diensthabende Schulsanitätsdienst bitte ins Sekretariat kommen

von Sabrina Irlsberger

... selten aber doch einige Male ertönte der Notruf durch das Schulgebäude. Zum Glück gibt es den Schulsanitätsdienst. Sobald es einen medizinischen Notfall gibt, rücken die Schulsanitäter aus. Zu einem Team gehören immer zwei Schüler. Im Regelfall hat je einer von ihnen eine medizinische Ausbildung, der andere hat mindestens einen Erste-Hilfe-Kurs besucht. Wichtig ist eine klare Aufgabenteilung: Während sich einer sofort an den Unfallort begibt und dort Erste Hilfe leistet, holt der andere den Notfallrucksack. So ist schnelle und sichere Versorgung gewährleistet bis der Rettungsdienst eintrifft.

Die häufigsten gesundheitlichen Notfälle waren Kreislaufprobleme und Kopfschmerzen. Meist war die Ursache hierfür eine Unterzuckerung. Ein kleiner Tipp: Die beste Prophylaxe besteht in einem ausgewogenen Frühstück – wenn es mal schnell gehen muss, darf es natürlich auch ein Müsliriegel sein. So lassen sich Schwindel und Kreislaufprobleme oftmals vorbeugen. Wenn er dann doch mal gebraucht wird, ist der Schulsanitätsdienst natürlich sofort zur Stelle. Die beste Erste-Hilfe ist natürlich immer die, die nicht benötigt wird.

Die Pläne für das kommende Schuljahr? Im Wahlpflichtfach "Spektrum der Gesundheit" soll innerhalb des Lernbereiches "Pharmakologie, Notfallmedizin und



Pathologie" eine Projektarbeit erstellt werden. Hierbei soll eine Verknüpfung zwischen dem Lehrplaninhalt der notfallmedizinischen Versorgung und dem Schulsanitätsdienst geschaffen werden. So kann man vorhandenes Wissen auffrischen und neue Inhalte dazulernen – in der Hoffnung, dass die Schulsanitäter weiterhin nur selten gebraucht werden.

Sport an der FOSBOS Neu-Ulm

von Martin Hitt, Fachbeauftragter für Sport

Sport steigert die Aufnahmefähigkeit des Gehirns.

Sport steigert die Konzentration.

Sport hilft Stress abzubauen.

Sport sorgt für gute Laune.

Der Lehrplan der Beruflichen Oberschulen weist Sportunterricht mit zwei Pflichtstunden nur für die 12. Klassen der Fachoberschule aus. Mit weiteren Übungseinheiten erteilten die Sportlehrer und weitere sportliche Lehrkräfte zeitweise Wahlunterricht in Basketball (Joachim Fussi), Fußball (Sarah Schuhmacher und Martin Hitt) und Volleyball (Andrea Gottschlich), um weiterhin den Erfolg unserer Schulmannschaften aufrechterhalten zu können. Daneben engagierten sich für die Betreuung der Schulmannschaften auch noch Thomas Böhm (Volleyball Herren) und Maren Junginger (Handball). Allen Lehrkräften sei hierfür herzlichst gedankt!

Projekttag - gemeinsam Spaß erleben

Am 25. Juli 2019 organisierten wir einen Projekttag mit Sportwettkämpfen und einigen anderen Fitness-, Spiel- und Spaß-Events für alle Schüler der 11. Klassen. Unser Schulkooperationspartner Aldi-Süd unterstützte uns hierbei mit Sportlerverpflegung, wofür wir herzlich danke sagen!

Im sportlichen Angebot waren Turniere in Fußball, Basketball, Tischtennis, Schach sowie Zumba, Traillauf, Bienen AG, Spiel und Spaß: Just for fun!

Turn WM in Stuttgart - gemeinsam mitfeiern

Im Oktober besuchte die F12Tc unter der Leitung von Herrn Fussi die Weltelite der TurnerInnen. Dabei konnten die SchülerInnen sich bei spannenden Wettkämpfen auf höchstem Niveau begeistern lassen.

Schulskitag - gemeinsam in die Berge am 14. Februar im Kleinwalsertal

Schneefall, Wind und Nebel ...trotz schlechtem Wetter führen wieder über 90 Schülerinnen und Schüler mit in das Skigebiet Fellhorn/Kanzelwand. Sie erlebten dort mit 20 cm Neuschnee gute Pistenverhältnisse und konnten die freien Pisten in vollen Zügen genießen. Am Nachmittag zeigte sich dann auch noch die Sonne und trug damit zu einem stimmungsvollen Abschluss bei.

Lehrersport - gemeinsam in den Feierabend

Donnerstags trifft sich die Lehrer-Volleyball-Mannschaft um Otmar Schierling regelmäßig zum Training. Über das Jahr verteilt nimmt die Mannschaft an mehreren Turnieren teil.

Ballspieltag der Beruflichen Oberschulen in Schwaben - gemeinsam sind wir stark

Das Größte in unserem Schulsportleben ist das zu Beginn der 80er Jahre von uns in Neu-Ulm eingeführte Ballspielturnier. Diesmal fand es wieder im Oktober statt und zwar in Friedberg mit 42 Mannschaften aus 10 Fachoberschulen Schwabens.

Die Basketball Herren unserer Schule betreut von Joachim Fussi erreichten den fünften Platz. Die Volleyball Herren unter Anleitung von Andrea Gottschlich landeten ebenfalls auf dem 5. Platz und die Damen von Tabea Kampf auf dem 6. Platz. Im Handball erlangte die Mixed-Truppe von Maren Junginger den 4. Platz. Bei den Fußball Herren kam die Mannschaft von Martin Hitt auf den 5. Platz.

Mountainbike AG - gemeinsam das Ziel vor Augen

Transalp Oberstdorf – Gardasee

Mit dem Mountainbike über die Alpen – der Traum wurde in der Woche vom 15. bis 20. Juli 2019 für die Mountain-Bike AG wahr. Fünf Schülerinnen und Schüler sind zusammen mit Julia Stößer und Martin Hitt in sechs Tagen von Oberstdorf nach Riva del Garda gefahren:

Die Etappen:

Tag 1: Oberstdorf – St. Anton

Tag 2: St. Anton – Heidelberger Hütte

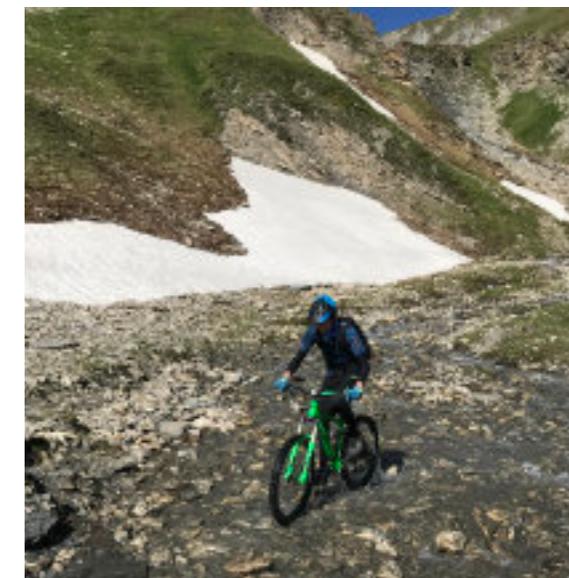
Tag 3: Heidelberger Hütte – Meran

Tag 4: Meran – Rabbijoch

Tag 5: Rabbijoch – Tione di Trento

Tag 6: Tione di Trento – Riva del Garda

Wegen der Corona-Pandemie findet in diesem Schuljahr (2019/2020) leider keine Alpenüberquerung statt.



Mit dem Mountainbike in sechs Tagen an den Gardasee

von Julia Stößer

Früh am Morgen trifft sich unsere Mountainbike Gruppe am Neu-Ulmer Bahnhof. Jeder bepackt mit einem kleinen Rucksack, der inklusive Wasser und Tagesproviant deutlich unter 10 Kilo wiegen sollte. Das muss für die nächsten sechs Tage reichen, denn bei den langen Anstiegen durch bergiges Gelände, die zu diesem Zeitpunkt noch alle vor uns liegen, spürt man jedes Gramm. Anspannung und Vorfreude bestimmen die Minuten des Wartens auf den Zug Richtung Allgäu.



Es sollte eine herrliche Woche werden, ohne größere Pannen, ohne schwere Stürze, ohne Unfälle. Bei gutem Wetter durften wir Etappe für Etappe meistern, übernachteten in urigen Hütten hoch oben in den Bergen, wo die Murmeltiere täglich grüßen, manövrierten uns Abfahrten hinunter, man half sich gegenseitig, bergauf wie bergab und jeder kam heil an. Wieder einmal hat die Woche Transalp gezeigt, dass Schule auch etwas anderes bedeuten kann als Lernstress, Leistungsdruck und stundenlanges Sitzen am Schreibtisch. Nämlich an Erfahrungen zu wachsen, Teamgeist zu entwickeln, Herausforderungen anzunehmen, ein gemeinsames Ziel zu

erreichen und mit jedem Tag zu spüren, zu riechen und zu schmecken, wie sich die Landschaft verändert und Italien immer näher rückt...

Ein riesiges Dankeschön geht an Martin Hitt, Initiator, Organisator und „Anführer“ unserer kleinen Gruppe; an Martin Reiser, der uns am Gardasee empfing und wieder nach Hause brachte sowie natürlich an unsere Schulleitung, die uns all das ermöglichte.





Schülerarbeiten zum Thema Ulmer Münster aus dem Kunstunterricht

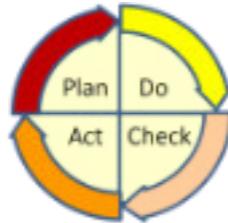
Schulentwicklung	118
Schulpartnerschaften	122
Gewaltfreie Kommunikation	127
Schulberatung	128
Duales Studium	130
FOSBOS ausBLICK	132
Infosamstag	134
MINT	135
Exkursion an die TH Ulm	136

ZUKUNFT GESTALTEN

Schulentwicklung 2019/2020

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)

stellvertretend für das QmbS-Team: Antje Schubert und Joachim Fussi



QmbS im 6. Jahr

Rasante vielfältige wirtschaftliche, technische und gesellschaftliche Entwicklungen spiegeln sich auch in der Schule wieder. Um weiterhin unsere Schülerinnen und Schüler ausreichend gut auf das Leben vorzubereiten, wollen wir auf diese umfangreichen Entwicklungen reagieren und den veränderten Bildungsanforderungen gerecht werden. Wir als Schule müssen uns kontinuierlich und nachhaltig wandeln. Die Schulentwicklung spielt hier eine zentrale Rolle.

Seit dem Schuljahr 2014/15 arbeitet unser Schulentwicklungsteam nach dem Prinzip *Plan-Do-Check-Act*. Dabei setzen wir auf der Grundlage des von uns erstellten Schulentwicklungsprogramms die gesetzten Ziele um und überprüfen sowie passen sie kontinuierlich hinsichtlich des Erfolgs der durchgeführten Maßnahmen an. Dieses Vorgehen soll eine zielgerichtete und systematisch durchgeführte Schulentwicklung ermöglichen.

chen. QmbS, ein speziell für berufliche Schulen konzipiertes Qualitätsmanagementverfahren, unterstützt uns dabei.

Vorbereitung auf Lehrplan PLUS – 13. Jahrgangsstufe

Ein Schwerpunkt der Schulentwicklungsarbeit an unserer Schule ist auch im aktuellen Schuljahr die Vorbereitung der Lehrkräfte auf die neuen Lehrpläne (Lehrplan-PLUS) – dieses Jahr für die 13. Jahrgangsstufe. Diese stellen den Erwerb von überdauernden Kompetenzen in den Mittelpunkt, die über den reinen Erwerb von Wissen hinausgehen. Die Schüler erwerben zusätzlich allgemeingültige „Werkzeuge“, die sie zur Lösung lebensnaher Problemstellungen befähigen und ihnen ein lebenslanges Lernen ermöglichen.

Schulinterne Schülerevaluation

Um die Wirksamkeit unserer Arbeit besser einschätzen zu können, haben wir im März 2019 eine Schülerbefragung durchgeführt. Die Auswertung zeigt, dass die Schüler uns in vielen Bereichen erfreulich positiv sehen. In einigen Bereichen wünschen sie sich jedoch mehr Betreuung und bessere Unterstützung.

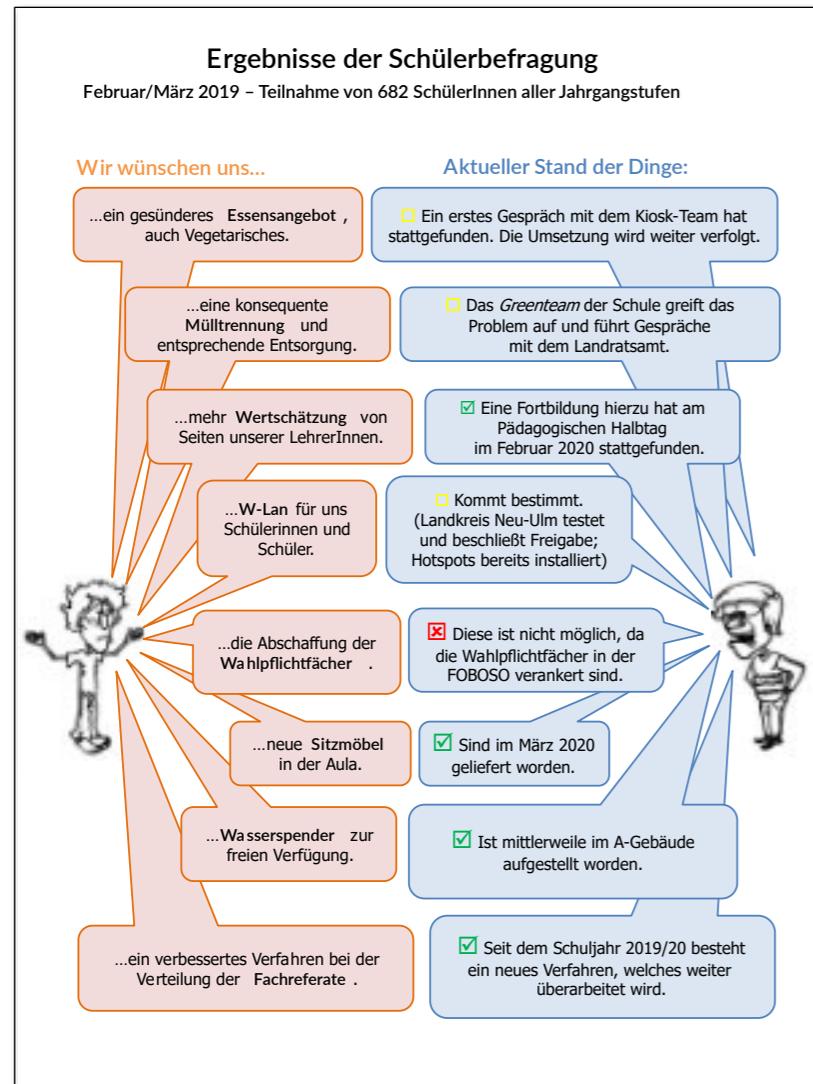
Die Ergebnisse haben wir grafisch aufbereitet und als Plakate im Herbst 2019 im Schulgebäude aufgehängt, so dass sich alle Schüler über die Ergebnisse informieren konnten. Zusätzlich begannen wir, Maßnahmen zu

ergreifen, wie wir Schüler besser und zielgerichteter in den gewünschten Bereichen unterstützen können. Einiges konnten wir bereits erfolgreich umsetzen. Die Umsetzung anderer Schülerwünsche bedarf noch etwas Zeit, wird aber konkret angegangen.

Digitalisierung

Alle gesellschaftlichen Bereiche sind von der digitalen Revolution betroffen. Eine erfolgreiche Integration digitaler Medien in Schulen setzt nicht nur die Bereitstellung einer entsprechenden digitalen Schulausstattung voraus, sondern auch eine systematische Vorbereitung und Fortbildung der Lehrkräfte. Nur so können Lehrer den Schülerinnen und Schülern Wissen und Kompetenzen vermitteln, die in einer digitalen Welt als selbstbestimmte Persönlichkeiten notwendig sind. Dabei müssen die Chancen des digitalen Wandels ausgeschöpft werden können, ohne dass die Risiken aus den Augen verloren werden. Unsere Aufgabe als Lehrkräfte ist es, unsere Schüler auf diesem Wege zu unterstützen.

So sehen uns die Schüler (682 Teilnehmer aus allen Klassen)	
😊 Hier sind wir schon gut:	☹ Das werden wir verbessern:
<p>Alle wichtigen Informationen kann ich an unserer Schule gut finden, z.B. im Schulplaner.</p> <p>Ca. 90 % stimmen zu.</p>	<p>Die Lehrkräfte fordern uns immer wieder auf, uns Gedanken zu machen, was man an der Schule verbessern könnte.</p> <p>Erste Ideen werden in Zusammenarbeit mit der SMV erarbeitet.</p>
<p>Wenn ich mich im Unterricht anstrengende oder mich für etwas an der Schule einsetze, fällt das den Lehrkräften auf.</p> <p>Ca. 70 % stimmen zu</p>	<p>Wir sprechen im Unterricht über den Alltag von Schülerinnen und Schülern mit Benachteiligungen.</p> <p>Möglichkeiten werden erarbeitet.</p>
<p>Die Lehrkraft lässt sich von mir gelegentlich erklären, wie ich bei einer Übung vorgegangen bin.</p> <p>Ca. 90 % stimmen zu</p>	<p>Die Lehrkraft spricht mit uns darüber, wie man sich die Zeit beim Lernen am besten einteilt.</p> <p>Ein Lerntraining ist bereits erarbeitet und wird im kommenden SI beginnend mit den 11. Klasse systematisch umgesetzt.</p>
<p>Wir erhalten Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet (auch Soziale Medien).</p> <p>Ca. 75 % stimmen zu</p>	<p>Ich bekomme Tipps von der Lehrkraft, wie ich mir etwas besser merken kann.</p>



Zur Vorbereitung der Lehrer auf diese verantwortungsvolle Aufgabe hat die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen bereits drei von insgesamt fünf Online-Fortbildungs-Modulen zum Unterricht mit digitalen Medien und zum Thema Digitalisierung entwickelt und online zur Verfügung gestellt.

- Wie kann sich Unterricht durch den Einsatz digitaler Medien positiv weiterentwickeln?
- Welche Werkzeuge bringen einen didaktischen Mehrwert?
- Welche medienpädagogischen Überlegungen sind von Bedeutung?
- Welche ethischen Fragen werfen der digitale Wandel und das Unterrichten mit digitalen Medien auf?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen muss ich beachten?

Mit dieser Fortbildungsoffensive starten wir gemeinsam an unserem pädagogischen Halbtage im Herbst 2019 mit dem

Schulentwicklung 2019/2020

Ziel, dass wir alle zeitnah die Online-Module durcharbeiten und uns so gut auf einen digitalen Unterricht vorbereiten.

Die Notwendigkeit einer solchen Vorbereitung zeigte sich leider schneller als gedacht und gewünscht. Seit der durch die Corona-Pandemie erfolgten Schulschließung Mitte März 2020 bis zum 27.04.2020 haben wir unsere Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sechs Wochen erfolgreich aus dem Homeoffice digital unterrichtet und auch auf die Prüfung vorbereitet. Das hieß nicht nur, Arbeitsblätter zur Verfügung zu stellen, sondern auch über Onlineplattformen bearbeitete Arbeiten seitens der Schüler zu korrigieren, diverse Fragen über Chats oder Email zu beantworten, Video-Liveunterricht durchzuführen und unseren Schülern allgemein als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Vorbereitung der Schüler auf unsere schulinterne Bildungsmesse *fosbos ausBLICK*

Bereits im letzten Schuljahr wählten wir als einen Schwerpunkt unserer Schulentwicklungsarbeit die Vorbereitung unserer Schüler auf unsere jährliche schulinterne Bildungsmesse *fosbos ausBLICK*. Die Schüler sollten noch effizienter die Angebote der Bildungsmesse nutzen. Sie sollten befähigt werden, mit vielen verschiedenen Firmen, Hochschulen und Universitäten gewinnbringende Gespräche zu führen und sich über die

vielfältigen Möglichkeiten zur Berufs- und Studienwahl zielführend zu informieren. Dazu entwarf ein Lehrerteam ein Vorbereitungskonzept, das unmittelbar vor der Bildungsmesse in den Klassen eingesetzt wurde. Nach der Bildungsmesse führten wir letztes Jahr in einigen Klassen eine Befragung zu den Inhalten des Vorbereitungskonzepts durch. Insgesamt zeigten sich sowohl Schüler als auch Aussteller zufrieden mit der Vorbereitung. Gewünschte Änderungen wurden in diesem Schuljahr im Vorbereitungskonzept berücksichtigt, bevor dieses erneut vor der diesjährigen Bildungsmesse mit Schülern im Unterricht umgesetzt wurde. Unmittelbar am Tag nach der Messe holten wir uns von allen Schülern ein Feedback sowohl zum Vorbereitungskonzept als auch über die Bildungsmesse selbst ein. Die Auswertung steht noch aus, da sowohl die *fosbos* als auch viele Betriebe aufgrund der Coronapandemie zunächst geschlossen waren und danach nur eingeschränkt geöffnet wurden.

Schulpartnerschaften - eine Verbindung zur Arbeits- und Berufswelt

von Antje Schubert

Die Vorbereitung unserer Schüler auf ihr zukünftiges Leben sehen wir als unsere wesentliche Aufgabe an. Wir vermitteln deshalb nicht nur eine umfangreiche Allgemeinbildung, sondern bieten Jugendlichen Unterstützung bei ihrer Berufs- und Studienwahl an. Erfahrungsgemäß gelingt dies besser, wenn die Schüler bereits frühzeitig Erfahrungen in der Praxis sammeln sowie Einblicke in die Anforderungen der Arbeitswelt erleben und sich so mit den eigenen Wünschen, Stärken und Schwächen auseinandersetzen können. Schulkooperationspartner können den Schulen hierbei helfen und mit ihren Angeboten wie z. B. Firmenmes- sen, Praktika, Vorträge und Workshops mit Experten der Schulpartner oder vorzeitigem Besuch von Vorlesungen an einer Hochschule gezielt den Schulabgänger bei der Studiums- bzw. Ausbildungswahl Orientierung geben. Mit Schulkooperationen übernehmen Schulen, Hochschulen und Betriebe gemeinsam die Verantwortung für Bildung und Ausbildung der Heranwachsenden.

HNU HOCHSCHULE NEU-ULM
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Studium erleben

- Stärkung der Studierfähigkeit von Schülerinnen und Schülern
- Hilfe bei der Wahl der Ausbildung bzw. des Studiums
- Verbesserung des Übergangs von der Schule in das Studium



Teilnehmer an der Vorlesung Datenbanken an der Hochschule Neu-Ulm (Wirtschaft)

Mit der Hochschule Neu-Ulm besteht seit 2013 eine Zusammenarbeit. Leistungsstarke Schüler der 12. Jahrgangsstufe der FOS der Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Verwaltung können statt des Unterrichtsfaches Wirtschaftsinformatik die Vorlesung Datenbanken besuchen. Leistungsfähige Schüler der Ausbildungsrichtung Technik können statt des Fachs Informatik an der Schule ein Semester lang die Vorlesung Programmier- technik besuchen. Bei Bestehen der Klausur wird die Note in das Abschlusszeugnis der Fachoberschule übernommen.

Auch in diesem Schuljahr haben sowohl Schüler der Ausbildungsrichtung Wirtschaft als auch Technik an diesem Hochschulprojekt teilgenommen und alle mit hervorragenden Ergebnis die Klausur bestanden.



Teilnehmer an der Vorlesung Programmier- technik an der Hochschule Neu-Ulm (Technik)

Die Bedeutung einer Schulpartnerschaft zwischen Schule und Hochschule zeigt sich auch in dem neu gegründeten Kooperations- team zwischen Schule und Hochschule **cosh**, in dem u. a. unser Kooperations- partner die Hochschule Neu-Ulm als auch unsere Schule

vertreten sind. Die Arbeitsgruppe setzt sich für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hochschulen ein, um den Übergang an die Hochschulen insbesondere in MINT-Studiengänge zu verbessern, für die künftigen Studierenden voraussehbarer zu machen und letztlich die Abbruchquoten zu senken. Lehrerinnen und Lehrer erarbeiten gemeinsam mit Professorinnen und Professoren Möglichkeiten und Wege, Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium vorzubereiten.

Organisatorin Prof. Dr. Karin Lunde von der Technischen Hochschule Ulm zeigte sich sehr zufrieden mit dem ersten **cosh-vor-Ort-Nachmittag** in Ulm und zog als Resultat: „Die rege Diskussion im Anschluss hat das große Interesse der Teilnehmer an einem kontinuierlichen Austausch und engerer Kooperation gezeigt. Ich bin zuversichtlich, dass es gelingt, die **cosh-vor-Ort-Nachmittage** als Reihe in der Region Ulm/Neu-Ulm zu etablieren und freue mich auf eine intensivere Zusammenarbeit.“

Wir hoffen, dass es auch weiterhin in enger Abstimmung der organisatorischen Rahmenbedingungen gelingt,

Schülern die fruchtbare Erfahrung des Frühstudiums zu ermöglichen und bedanken uns bei Professor Dr. Harald Gerlach und der Präsidentin Frau Professor Dr. Uta Feser.



Mitglieder der **cosh-Arbeitsgruppe: co- operation schule hochschule**

Schulpartnerschaften - eine Verbindung zur Arbeits- und Berufswelt



Wirtschaft erfahren

- Stärkung der Ausbildungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern
- Hilfe bei der Wahl der Ausbildung bzw. des Studiums
- Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung und dem dualen Studium

Kooperation mit Aldi Süd Altenstadt

Seit 2016 besteht für die Ausbildungsrichtung Wirtschaft zwischen der FOSBOS Neu-Ulm und ALDI SÜD in Altenstadt eine Schulpartnerschaft. Im Rahmen dieser Kooperation stellt ALDI SÜD regelmäßig unseren Schüler Praktikumsplätze zur Verfügung und betreut diese außerordentlich aufgeschlossen und intensiv.

Auch können Lehrer bei ALDI SÜD ein zweiwöchiges Betriebspraktikum absolvieren. Diese lebendige Berufsberatung ergänzte Aldi Süd auf unserer hausinternen Bildungsmesse *fosbos ausBLICK* mit Workshops zum Abiturientenprogramm von ALDI SÜD ebenso wie

durch individuelle Gespräche an ihrem Messestand. Bedanken möchten wir uns auch sehr für die jährliche großzügige Unterstützung bei unserem Projekttag Ende des Schuljahres mit diversen gesunden Snacks und Getränken.

Wir bedanken uns bei der Geschäftsleitung von Aldi Süd und insbesondere Herrn Backes für das Vertrauen und blicken in eine gedeihliche Zukunft unserer Schulpartnerschaft.



Vertreter von Aldi und compassio beim Dualen Abend an der FOSBOS Neu-Ulm



- Stärkung der Ausbildungsfähigkeit von Schülern
- Hilfe bei der Wahl der Ausbildung bzw. des Studiums
- Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung

Kooperationspartner für die Ausbildungsrichtung Gesundheit und Wirtschaft

Seit 2015 besteht mit der *compassio GmbH & Co. KG*, einem großen Pflegedienstleister aus dem süddeutschen Raum, eine Schulpartnerschaft. Sowohl für die Ausbildungsrichtung Gesundheit als auch Wirtschaft bietet *compassio* für unsere Schüler Praktikumsplätze in der 11. Jahrgangsstufe an. Lehrkräfte können ein zweiwöchiges Betriebspraktikum ableisten. Bei unserer hausinternen Bildungsmesse *fosbos ausBLICK* ist *compassio* stets mit einem Messestand vertreten. Auch unterstützte uns *compassio* wiederholt auf unserer Informationsveranstaltung zum dualen Hochschulstudium und berichtete speziell vom Studium des Gesundheitsmanagements und der Industrie. Duale Studenten von *compassio* brachten ihre Erfahrungen ein, die sie beim dualen Studium während der Praxisphase bei *compassio* sowie an der Hochschule in der Studiumsphase gemacht haben.

Wir freuen uns auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit mit den Leitungen und Mitarbeitern der Häuser von compassio in unserer Umgebung sowie den Mitarbeitern der Hauptverwaltung.



Ausbildung oder weiterführende Schule?

Finde deinen richtigen Weg!

- Hilfe bei der Wahl zwischen der Ausbildung bzw. höherem Bildungsabschluss

Realschüler stehen vor der Wahl, ob sie eine Ausbildung beginnen oder das Fachabitur anstreben sollen. Mit dem Ziel, Schülern der Realschule und deren Eltern möglichst umfassend über die Möglichkeiten, die die Weiterführung der Schullaufbahn an der FOSBOS bieten kann, zu informieren und den Übertritt möglichst problemlos zu gestalten, besteht seit Jahren mit der Christoph-Probst-Realschule eine Schulpartnerschaft. Realschülern, die sich für unsere Schule interessieren, können im Rahmen eines Schnuppernachmittags einen Eindruck von unserer Schule und den Anforderungen einer Fachoberschule erlangen.

2019 veranstaltete die Christoph-Probst-Realschule auf ihrem Sportplatz am Muthenhölzle einen Spendenlauf zugunsten des „Förderkreises Ulm für tumor- und leukämiekranken Kinder“. Mit dabei war auch die Klasse F11Tb der FOSBOS Neu-Ulm. Mit bis zu 17 Runden (à 400 m) bei strahlendem Sonnenschein und 30° C schlugen sich unsere Schüler sehr gut.

Geplant war zudem eine gemeinsame Präventionsveranstaltung mit Dr. Stefan Zippel von der LMU München für die Schüler beider Schulen über sexuell übertragbare Krankheiten im April 2020, die leider bedingt durch Covid 19 und der dadurch hervorgerufene Schulschließung ausgefallen ist.

Schulpartnerschaften - eine Verbindung zur Arbeits- und Berufswelt



Oben: Schüler beim Spendenlauf für tumor- und leukämie-
kranke Kinder bei bis zu 30°C

Unten: Schülerinnen der Inge-Aicher-Scholl-RS beim
Schnuppernachmittag an der FOS Neu-Ulm



Ausbildung oder weiterführende Schule? Finde deinen richtigen Weg!

- Hilfe bei der Wahl zwischen der Ausbildung bzw. höherem Bildungsabschluss

Seit dem Schuljahr 2018/19 pflegen wir mit der Inge-Aicher-Scholl-Realschule eine Schulpartnerschaft. Frühzeitige umfassende Informationen der Eltern und Schüler über die Möglichkeiten des Besuchs einer FOSBOS z.B. auf speziellen Informationsabenden für die 9. Jahrgangsstufe, auf dem Berufsfindungstag der Inge-Aicher-Scholl-Realschule und Schnuppernachmittage an unserer Schule sollen den Schülern die Scheu vor dem Wechsel auf eine FOSBOS nehmen. Ein intensiver Informationsaustausch zwischen den Lehrkräften unserer Schule und der Inge-Aicher-Scholl-Realschule soll den Übergang von der Realschule auf eine FOSBOS problemloser gestalten. Auch gemeinsame Schulveranstaltungen sollen den Kontakt beider Schulen verstärken.

Gewaltfreie Kommunikation

Am zweiten pädagogischen Halbtage in diesem Schuljahr beschäftigten sich die Lehrkräfte mit dem Thema „Wie gehen wir miteinander um und was macht das mit uns?“. Eingeladen war dazu Adelheid Schmidt, Diplom-Psychologin, Coach und Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall B. Rosenberg. Dabei hatten die interessierten Kollegen die Gelegenheit, unter anderem ihre eigenen Kommunikationsstrukturen und Denkmuster zu analysieren und konnten anschließend in Kleingruppen über das Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ im Alltag reflektieren. Dass die individuelle Wahrnehmung beim Thema Kommunikation oft eine besondere Rolle spielt, verdeutlichte Schmidt z.B. anhand des rechtsstehenden Kippbildes.



Kleine Drehung - große Wirkung. Unsere Wahrnehmung beeinflusst unsere Kommunikation

Schulberatung - Orientierung, Begleitung, Unterstützung

von Alfred Klöck

Schulberatung durch Beratungslehrer lässt sich unterteilen in Eingangsberatung, Beratung für das „Danach“ (Studien- und Berufsorientierung) und schließlich Beratung während der Zeit, die die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule verbringen.



Übergang in Studium und Beruf, Schulleistungs- und Probezeitprobleme, pädagogische, persönliche und nicht zuletzt finanzielle Problemlagen können Ausgangspunkt für eine Beratung von Schülern und Eltern sein.



Außerhalb der Schule tritt die Schulberatung zur Information und Beratung z.B. an Zubringerschulen, Hochschulen, Ausbildungsbetrieben oder regionalen Bildungsmessen auf.

Eine enge Zusammenarbeit findet zwischen Beratungslehrern und unserer Schulpsychologin Katharina Kaczmarek sowie mit verschiedenen externen Beratungsstellen statt. Die Studien- und Berufsberaterin Doris Kroha von der Agentur für Arbeit ist regelmäßig in individuellen Einzelsprechstunden und Informationsveranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung bei uns im Haus.

Um den Übergang von Zubringerschule zur FOSBOS für die Schüler weiter zu verbessern, pflegen wir Kooperationen mit den örtlichen Realschulen. Idealerweise beginnt ab der 9. Jahrgangsstufe die Kontaktaufnahme und Orientierung, da hier wichtige Weichenstellungen zum weiteren beruflichen und schulischen Weg erfolgen.

Zu unseren „Schnuppernachmittagen“ für interessierte Schüler unserer Kooperationsschulen, der Christoph-Probst-Realschule Neu-Ulm und der Inge-Aicher-Scholl-Realschule Pfuhl, öffnen wir unsere Türen weit. Beratungslehrkräfte informieren gemeinsam mit ehemaligen Schülern der jeweiligen Realschule über ihren

Weg an unserer FOSBOS, zeigen so Perspektiven auf und helfen, Schwellenängste abzubauen.

Hinzu kamen im laufenden Schuljahr viele Beratungsgespräche zur Corona-Pandemie und deren schulrechtlichen Auswirkungen im Einzelfall.

Auszüge unserer Angebote zur Eingangsberatung im Schuljahr 2019/20

⇒ **Infosamstag** mit Informationen für künftige Schüler und deren Eltern

⇒ **Elterninfoabende und Schülerinfoveranstaltungen** an Realschulen der Region

⇒ **Informationstage** („Schnuppernachmittage“) für Schüler der örtlichen Realschulen

⇒ **Präsentationen und Einzelberatung** zur BOS an der Berufsschule Neu-Ulm

⇒ **Bildungsmesse** „Nacht der Bewerber“ in Senden

⇒ **Große Bildungsmesse** in den Donauhallen in Ulm

⇒ Laufend **individuelle Einzelberatung** durch Beratungslehrer und Schulleitung

Auszüge unserer Angebote zur Studien- und Berufsorientierung im Schuljahr 2019/20

⇒ **Studieninformationstage** der Technischen Hochschule Ulm und der Hochschule Neu-Ulm

⇒ **Informationsveranstaltungen** für alle 11. Klassen der FOS („Abitur und dann?“) über **Studien- und Berufs-**

möglichkeiten durch Doris Kroha (Studien-/Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Neu-Ulm)

⇒ **Schüler-/Elterninformationen** über Alternativen zum Ende der Probezeit

⇒ Hauseigene **Bildungsmesse fosbos ausBLICK** mit zahlreichen Workshops und Vorträgen einzelner Hochschulen und Ausbildungsbetrieben

⇒ **Terminvergabe für Einzelinterviews** bei Unternehmen zur Bildungsmesse Vocatium in Neu-Ulm

⇒ **Informationsveranstaltung** der Uniklinik Ulm, Standort Kloster Wiblingen (**medizinische/med.-techn. Berufe**)

⇒ **Experten im Klassenzimmer** – Vertreter von Hochschulen und Betrieben informieren in der Reihe „**blick nach vorn**“

⇒ Monatliche **individuelle Einzelberatung** durch Doris Kroha (Studien-/ Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Neu-Ulm)

⇒ **Schnuppernachmittag** für Schülerinnen und Schüler der Christoph-Probst-Realschule: Zwei Schülerinnen der FOSBOS der Ausbildungsrichtung Sozialwesen, die von der Christoph-Probst-Realschule zu uns gekommen sind, berichten und beantworten Fragen aus Schülerperspektive.



Ein Duales Studium oder eine solide Ausbildung mit anschließender Weiterbildung - was ist der persönlich bessere Weg zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft?

von Antje Schubert

Ein duales Studium hat eindeutig große Vorteile: Ausbildung und Studium in Einem, Berufserfahrung und akademische Ausbildung, leichter Berufseinstieg nach dem Studium, finanzielle Unterstützung durch das Unternehmen – das sind nur einige Gründe, die für ein duales Studium sprechen.

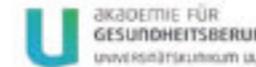
Dennoch ist nicht für jeden Schüler der Weg über das Duale Studium der persönlich Beste. Um die Schüler bei ihrer persönlichen Entscheidung zu unterstützen, wie es für sie nach dem Abitur weitergehen soll, haben wir im Juli 2019 zum vierten Mal in Folge die Schüler und die Eltern unserer 11. Jahrgangsstufe der Fachoberschule sowie Schüler der 12. Jahrgangsstufe der Berufs-



oberschule am Abend eingeladen und sie über die Möglichkeiten eines dualen Studiums informiert. Dazu haben wir kompetente Ansprechpartner eingeladen. Herr Korschinsky von der IHK Schwaben stellt die Möglichkeiten eines dualen Studiums allgemein dar. Duale Studenten aus unterschiedlichen Firmen berichteten von ihren Erfahrungen, die sie während ihres dualen Studiums gemacht haben. Teilgenommen haben Studenten und die für das duale Studium verantwortlichen Führungskräfte in den Betrieben von/vom:



ALDI SÜD



Akademie Gesundheitsberufe
(Angewandte Medizinische-/Gesundheits-/Pflege- und Hebammen-/Medizintechnische Wissenschaften)



Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen



Amtsgericht Neu-Ulm



Rexroth-Bosch



Daimler TSS



Landratsamt Neu-Ulm

Ein Tag für die Zukunft – der *fosbos ausBLICK* 2020

Von Katrin Hübner

Am 12. Februar 2020 war es wieder soweit, unsere hausinterne Bildungsmesse *fosbos ausBLICK* stand an. Bereits zum sechsten Mal haben ca. 40 Firmen und Hochschulen mit



Messeständen und Kurzvorträgen über Berufs- und Studiemöglichkeiten informiert. Neu in diesem Jahr war, dass gar kein klassischer Unterricht stattfand und so der Tag ganz im Zeichen der Zukunft stand. Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen, z.B. der Biologie und Informatik, berichteten aus ihrem Alltag und

stellten ihr Forschungsgebiet vor. Ehemalige Schüler informierten aus erster Hand über Auslandserfahrungen in Australien, Dozentinnen und Absolventinnen der Hochschule



Ulm berichteten über den Alltag von Frauen in technischen Studiengängen. Außerdem wurde unter anderem über soziale Arbeit referiert und für die 11. Klassen fand ein Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten statt.



Bildungsmesse *fosbos ausBLICK*

am Mittwoch, den
12.02.2020
8.00 bis 14.00 Uhr



Informationssamstag an der FOSBOS Neu-Ulm

von Klaus Weiher

MINT steht für die Fächer **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik**. Insbesondere in diesen Bereichen ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften besonders hoch. Noch immer sind Frauen in den klassischen MINT-Berufen unterrepräsentiert. Bereits während der Schulzeit wählen diese eher sprachliche-geisteswissenschaftliche Fächer. So wählen auch bei uns Mädchen eher zaghaft die Ausbildungsrichtung Technik. Dabei zeigen sie gute bis sehr gute schulische Leistungen in den MINT-Fächern.

Um mehr Mädchen für die Ausbildungsrichtung Technik zu begeistern, wählten wir als Schwerpunkt unseres Informationssamstages am 1. Februar 2020 „Mädchen in die Technik! – Komm, mach mit!“ In einem eigens eingerichteten MINT-Raum stellten unsere „Technikerinnen“ interessierten Mädchen die Ausbildungsrichtung Technik an der FOSBOS Neu-Ulm vor und berichteten über ihre eigenen schulischen und praktischen Erfahrungen. Darüber hinaus zeigten die Schülerinnen der Technik-11 Klassen in den Metall- und Elektrowerkstätten, dass Technik durch das Praktikum faszinieren kann. Dass auch die Vorstellung der anderen Ausbildungsrichtungen unserer Schule genauso wichtig ist, durfte man in den umgebauten Klassenräumen erleben, in denen unsere FOS- und BOS-Schüler sowie unsere Lehrkräfte für Schüler- und Elternfragen aller Art zur Verfügung standen.

Über 900 interessierte Besucherinnen und Besucher erhielten in den FOS- und BOS-Vorträgen einen Überblick über das Wesentliche der Ausbildungsrichtungen Gesundheit, Sozialwesen, Wirtschaft und Technik. Sehr gut wurden die Vorträge zur fachpraktischen Ausbildung besucht, in denen das Markenzeichen der Fachoberschulen – das Praktikum – vorgestellt wurde. An den Ständen der Bienen-AG, der SOR-Gruppe, des Elternbeirats und der SMV sowie im Schachraum und bei der Live-Musik der Schulband erlebten unsere Gäste verschiedene Bereiche, in denen die Schulgemeinschaft außerhalb des Unterrichts mitgestaltet wird.

Zahlreiche Rückmeldungen bei der Schulanmeldung im März dieses Jahres und vor allem auch bei der Gesamtelternversammlung zur Elternbeiratswahl im Oktober bestätigen, welche positive Einflüsse der Besuch des Informationssamstages für die Schulwahl hat. Mit Blick auf die gesunkenen Anmeldezahlen in allen Ausbildungsrichtungen der BOS gilt es beim nächsten Informationssamstag einen Fokus auf diejenigen potentiellen Schülerinnen und Schüler zu setzen, die sich im zweiten und dritten Ausbildungsjahr ihrer Berufsausbildung befinden.



Mathematik Informatik Naturwissenschaften Technik

Von Sabine Domes

In verschiedensten Bereichen stößt man heute auf den Begriff MINT. (**Mathematik Informatik Naturwissenschaften Technik**). Die Bedeutung im Alltag wächst immer mehr und dem möchte die FOSBOS Neu-Ulm auch Rechnung tragen, indem hier zusätzlich Schwerpunkte gesetzt werden. Am Informationssamstag wurden so im Technik-Raum interessierten Schülern verschiedenste Versuche präsentiert und erklärt, um ihnen einen ersten Eindruck zu verschaffen, was ihnen im Technik-Zweig begegnen wird.

An eigenen Schnuppernachmittagen wurde Schülerinnen der Partnerschulen Christoph-Probst-Realschule und der Inge-Aicher-Scholl Realschule über die FOSBOS Neu-Ulm und hierbei noch einmal speziell über die Ausbildungsrichtung Technik informiert, um auch ge-



zielt Mädchen für den Technik-Zweig zu gewinnen. Ein erster Erfolg konnte gefeiert werden: die Anmeldezahlen der Mädchen für die F11T für das Schuljahr 2020/21 haben sich fast verdoppelt. Das lässt für die Zukunft hoffen!



Studienberatung aus erster Hand

Exkursion der Technikerklassen an die Technische Hochschule Ulm

von Martin Reiser

Wie läuft eigentlich ein Studium ab? Was wird speziell im Studium der Fahrzeugtechnik und des Maschinenbaus gelehrt? Wie sind „die“ Professoren? Kann ich es schaffen? Ist ein Studium etwas für mich?

Viele Fragen schwirrten den Schülern durch den Kopf, so dass der Wunsch entstand, die Technische Hochschule Ulm zu besuchen und alle Fragen zum Studium beantwortet zu bekommen. Ihr Technologielehrer Martin Reiser organisierte gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Mayer, Studiendekan Fahrzeugtechnik, Fakultät

Maschinenbau und Fahrzeugtechnik, für vier Technikerklassen der 12. Jahrgangsstufe einen umfassenden Studienberatungstag. Ausführlich wurden vom Studienberater der THU Dr. Michael Harder alle Fragen der Schüler beantwortet und vielfältige Informationen zu Studiengängen aus dem Fahrzeugtechnikbereich und des Maschinenbaus gegeben und beeindruckende Labore wie z.B. der Windkanal im Maschinenlabor oder auch der Motorprüfstand im Automotive Center besichtigt. Dr. Michael Harder sei an dieser Stelle ausdrücklich für den kurzweiligen, sehr interessanten und informativen Tag gedankt.



Die fachpraktische Ausbildung	138
Fachpraktikum Gesundheit	140
Fachpraktikum Sozialwesen	141
Fachpraktikum Technik	142
Fachpraktikum Wirtschaft	144
Exkursion Fruchthof Nagel	145
Exkursion Südzucker	145
Urzeitkrebse	146
Zwiebelprojekt	147
Verzeichnis aller Ausbildungsstellen	148
Dank an Ausbildungsstellen	154

FACHPRAKTISCHE AUSBILDUNG

Die fachpraktische Ausbildung

von Margit Dukek

Einen Ausbildungsberuf unverbindlich ausprobieren oder einen Wunschbetrieb von innen kennenlernen, das können SchülerInnen in Praktika oder Schnupperlehren inzwischen in fast jedem Schultyp. Das Praktikum der Fachoberschule bietet diese Möglichkeiten auch, geht aber weit darüber hinaus: Es umfasst die Hälfte der 11. Jahrgangsstufe und ermöglicht so für viele SchülerInnen oftmals eine erste Begegnung mit der Arbeitswelt und deren sozialen Umfeld, die Vermittlung praktischer beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten sowie eine wichtige Orientierungshilfe für die Berufsfindung.

Ein Wechsel der Praktikumsstelle zu Beginn des zweiten Halbjahres ermöglicht es den SchülerInnen, Einbli-

cke in verschiedene Arbeitsbereiche zu bekommen. Durch langjährige Zusammenarbeit mit über 250 Betrieben, Verwaltungen und Einrichtungen können wir die unterschiedlichsten Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Bei der Verteilung der Praktikumsplätze versucht die Schule stets die Wünsche der Stellen und der SchülerInnen zu berücksichtigen.

In der Zeit des Praktikums bleiben die SchülerInnen jedoch nicht sich selbst überlassen. Betreuungslehrkräfte, die ihre Stellen oft schon jahrelang kennen, kümmern sich um sie. Die BetreuerInnen besuchen die SchülerInnen vor Ort, halten Kontakt zu den Ausbildern und sind Ansprechpartner bei Problemen. Diese enge Verzahnung zwischen Schule und Praktikumsstellen war schon immer das Herzstück der praxisorientierten Schulform der Fachoberschule.

Durch das Berichtsheft, das die SchülerInnen führen, sehen Betreuungslehrkräfte, ob die SchülerInnen sinnvoll eingesetzt werden und ob Hintergründe der Tätigkeiten verstanden worden sind. Nicht selten mündet dieses Praktikum in ein Ausbildungsverhältnis oder in ein Duales Studium.

Aktuelles aus der Abteilung „fachpraktische Ausbildung“

Im aktuellen Schuljahr ging der zweite Schulbeauftragte für die fachpraktische Ausbildung an unserer Schule in ein zuvor von ihm angespartes Sabbatjahr. Frau Karina Schubert, eine erfahrene Betreuungslehrkraft aus dem Sozialwesen, übernahm für diese Zeit die Fachbereiche Gesundheit und Sozialwesen. Hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die hervorragende und unkomplizierte Zusammenarbeit!

BetreuungslehrerInnen fpA

Unsere Betreuungslehrkräfte haben die wichtige Aufgabe, den Kontakt zwischen Schule und Betrieben zu pflegen. Sie sind Ansprechpartner für die betrieblichen Ausbilder und für die Praktikanten. Diese Form des betreuten Praktikums ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Fachoberschule Neu-Ulm.

Die Ausbildungsstellen befinden sich in folgenden Bereichen:

Gesundheit	Sozialwesen	Technik	Wirtschaft und Verwaltung
Arztpraxen Kliniken Labore Seniorenheime	Einrichtungen der Jugendhilfe Heilpädagogische Einrichtungen Kindertagesstätten Schulen	Elektrowerkstatt Metallwerkstatt	Bildungseinrichtungen Dienstleistungsbereich Handel Industrie Logistik Öffentliche Verwaltung

Fachpraktikum Gesundheit

von Margit Dukek

Im Krankenhausbereich, bei niedergelassenen Ärzten oder im Seniorenheim helfen die Praktikanten bei der Pflege. Die SchülerInnen lernen Vitalwerte zu messen, bei der Grundpflege und beim Lagern von Patienten zu assistieren, Beschäftigungen durchzuführen usw. Auf diese Weise bekommen sie auch Einblicke in Arbeitsabläufe und die Organisation der jeweiligen Einrichtung.

Besonders interessant finden die Schüler häufig die Kenntnisse, die sie durch die Teilnahme an Arztvisiten bzw. bei Teamsitzungen z.B. über verschiedene Diagnose- und Therapieverfahren im medizinisch-pflegerischen Bereich gewinnen.

Praktikumsvorbereitung

Ein Praktikum im Krankenhaus oder Pflegeheim stellt sowohl hohe körperliche als auch psychische Anforderungen an die SchülerInnen.

Zur Vorbereitung auf die meist unbekanntesten Aufgaben, die dort auf sie zukommen, absolvieren sie deshalb zu Beginn des Schuljahres einen Pflegekurs und einen Erste-Hilfe-Kurs.

Themen des Kurses (auszugsweise):

Hygiene und Desinfektion: hygienische Händedesinfektion, Flächendesinfektion

Krankenbeobachtung: Blutdruck, Puls und Temperatur messen ...

Mobilisation und Lagerung: Transfer vom Bett in den Rollstuhl, Hilfe beim Gehen ...

Prophylaktische Maßnahmen bei bettlägerigen Patienten und Bewohnern: Soorprophylaxe, Dekubitusprophylaxe, Thromboseprophylaxe ...

Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bei der Nahrungsaufnahme, Körperpflege und Ausscheidung: Essen eingeben, Körperpflege im Bett, Umgang mit Inkontinenzeinlagen und Urinflaschen ...

Den zweitägigen **Pflegekurs** führen in der Pflege ausgebildete Lehrkräfte bei uns an der Schule durch. Neben einigen theoretischen Grundlagen werden vor allem praktische Übungen zur Mobilisation und Grundpflege durchgeführt, aber auch das Messen von Blutdruck und Puls erlernt.

Fachpraktikum Sozialwesen

von Margit Dukek

Alle SchülerInnen lernen während ihrer fachpraktischen Ausbildung erzieherische und sozialpädagogische Arbeitsfelder kennen.

Die Ziele des Praktikums lassen sich im Sozialwesen folgendermaßen zusammenfassen:

- Information über die innere und äußere Struktur sozialer Einrichtungen und Schulen
- Mitwirkung/Mitarbeit bei der jeweiligen Erziehungs- und Betreuungsarbeit
- Kennenlernen vielfältiger Belastungssituationen
- Reflexion und Auswertung von Erfahrungen und Problemen in der praktischen Arbeit

Im Kindergarten, in der Grundschule oder in Behinderteneinrichtungen lernen die SchülerInnen „zu erziehen“, d.h. Kinder und Jugendliche zu betreuen und zu fördern. Sie gehen hierbei den Erzieherinnen und Lehrern zur Hand, wo und wie sie können.

Die PraktikantInnen haben so z.B. die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen zur Beschäftigung der zu Betreuenden einzubringen. Dabei gilt es aber auch, den Kindern und Jugendlichen Grenzen zu setzen und auf die Einhaltung

von Regeln zu achten. Hier findet ein Rollenwechsel statt, der für die PraktikantInnen eine besondere Herausforderung darstellt: statt selbst erzogen zu werden, sind sie nun diejenigen, die erziehen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Betriebsschließungen bzw. besonderen Hygienevorschriften konnten leider keine Bilder von unseren Schülern in ihren Praktikumsbetrieben gemacht werden.

Fachpraktikum Technik

von Margit Dukek

In der Ausbildungsrichtung Technik dient die fachpraktische Ausbildung der Vermittlung einer technischen Grundausbildung sowie einer ersten Einführung in die Arbeits- und Berufswelt.

Die Ausbildung in den beiden Bereichen Elektrotechnik und Metalltechnik absolvieren die meisten SchülerInnen in den drei Schulwerkstätten unter der Leitung von erfahrenen Meistern.



Im Gegensatz zu den anderen Ausbildungsrichtungen umfasst die Praktikumswoche in der Technik nur vier Tage zu je acht Stunden. Am Freitag haben die Schüler Unterricht.

Fachpraktikum Elektrotechnik

Das Elektropraktikum erfordert begleitenden Werkstattunterricht. Es konfrontiert die SchülerInnen mit Schutzmaßnahmen und mit dem Messen elektrischer Größen. Messend lernen sie elektronische Bauteile kennen.

Die PraktikantInnen bauen ein Netzgerät, einen Verstärker und einen Durchgangsprüfer. Sie führen Installationsarbeiten mit Leitungen, Schaltern und Steckdosen aus.

Sie bauen Schützschaltungen zur Steuerung elektrischer Maschinen und erstellen ein Softwareprogramm für eine speicherprogrammierbare Steuerung.



Fachpraktikum Metalltechnik

Im Metallpraktikum wird gefeilt, gesägt, gemeißelt und es werden Gewinde geschnitten.

Es wird spanabhebend an Maschinen gefertigt, also gebohrt, gedreht, gefräst, verschraubt, genietet, gelötet und geschweißt.

In unserer Metallwerkstatt fertigt jede/r SchülerIn einen Messzeughalter und einen Schraubstock. Nach und nach entstehen auch die Einzelteile für einen voll funktionsfähigen Hydraulikheber.

Fortgeschrittene SchülerInnen fertigen zusätzlich noch ein pneumatisch angetriebenes Handhabungsgerät oder ein Trike.



Neue Maschinen im Metallbereich

Eine 2016 durchgeführte Sicherheitsüberprüfung unserer Maschinen in den Metallwerkstätten zeigte, dass diese Maschinen aufgrund ihres Alters erhebliche sicherheitstechnische Mängel aufwiesen. Eine sofortige Nachrüstung ermöglichte es uns, den Lehrbetrieb in den schuleigenen Werkstätten bis auf Weiteres aufrechtzuerhalten. Trotzdem



wurde zusammen mit unserem Sachaufwandsträger, dem Landkreis Neu-Ulm, beschlossen, alle Maschinen in unserer gesamten Metallwerkstatt über die nächsten Jahre zu erneuern. So wurden 2018 vier Präzisionsmaschinen der Firma Weiler angeschafft und 2019 vier Säulenbohrmaschinen der Firma Alzmetall. In diesem Jahr haben wir außerdem noch zwei Fräsmaschinen der Firma Emco bestellt, die noch diesen Sommer geliefert werden sollen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Landkreis Neu-Ulm für die großzügige Bereitstellung der notwendigen Mittel, um unsere Metallwerkstatt modernisieren zu können und so unseren Schülern weiterhin eine fachpraktische Ausbildung nach dem aktuellen technischen Standard ermöglichen zu können.

Fachpraktikum Wirtschaft und Verwaltung

Betriebe

Schon die Bezeichnung der Ausbildungsrichtung zeigt die Vielfalt der Stellen auf, in denen ausgebildet wird:

Banken, Industriebetriebe, Groß- und Einzelhandel, der Dienstleistungsbereich, Speditionen, Steuerberater, Krankenkassen, Öffentlicher Dienst (Gemeindeverwaltungen, Landratsämter, Finanzämter, Amtsgericht).

Die SchülerInnen lernen während ihres Praktikums Betriebe aus zwei unterschiedlichen Bereichen kennen, d.h. wer z.B. im ersten Halbjahr beim Finanzamt war, kommt im zweiten Halbjahr z.B. in eine Spedition oder wer im ersten Halbjahr bei der Staatsanwaltschaft war, geht im zweiten zu einer Bank.

Ausbildungsziele

Neben der Bearbeitung von speziellen betrieblichen Vorgängen erfahren hier die SchülerInnen noch manches andere:

Sie erhalten einen ersten, für sie relativ unverbindlichen Einblick in die Arbeitswelt.

Sie erlernen den Umgang und die Zusammenarbeit mit Kollegen am Arbeitsplatz.

Sie merken, dass auch „einfache“ Tätigkeiten korrekt ausgeführt werden müssen und für einen reibungslosen Ablauf notwendig sind.

Dabei kommt es darauf an, dass die SchülerInnen ihre Kenntnisse nicht nur durch „Zuschauen“, sondern auch durch „Mitarbeit“ erwerben. Man begreift einen Vorgang eben am besten, wenn man ihn selbst bearbeitet.

Aufgaben

Natürlich sind, bedingt durch die Vielzahl der Betriebe, die Tätigkeiten der PraktikantInnen sehr unterschiedlich. So werden werden sie z.B. in folgenden Bereichen eingesetzt:

- Bearbeitung ein- und ausgehender Post
- Telefondienst
- Ablage verschiedenster Geschäftsunterlagen
- Rechnungskontrolle
- Arbeiten am Computer
- Lagerbuchhaltung
- Materialeinkauf
- Personalstatistik
- Lohn- und Gehaltswesen
- Kostenrechnung
- Verkauf
- Fakturierung

Die Farbe der Bananen – Exkursion zu Fruchthof Nagel

von Bettina Guha



Im Juli 2019 erhielten die Klassen F11Wb und F11Wf die Möglichkeit, den Obst- und Gemüsegroßhandel Fruchthof Nagel in Neu-Ulm näher kennen zu lernen. Beeindruckend war nicht nur zu sehen, welche Mengen an Obst und Gemüse in unserer Region tagtäglich benötigt werden, sondern auch die Information, dass der Wunsch nach frisch zubereiteten Convenience-Produkten, also fertigen Salat- und Obstmischungen, immer größer wird. Zum Abschluss gab es für jeden Schüler noch Probier-Obst sowie interessante Details zur Ausbildung und zum Dualen Studium bei Fruchthof Nagel bzw. im Groß- und Außenhandel allgemein. Wir bedanken uns herzlich für die Führung und die sehr nette Betreuung!

Exkursion zu Südzucker

von Josef Omasreiter

Im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung besuchten die Klassen F11Wb und F11Wd die Produktionsstätte der Südzucker AG in Rain am Lech. Dabei erhielten die SchülerInnen äußerst interessante Einblicke in die Betriebsabläufe bei der Herstellung von Zucker von der Zuckerrübe bis zum fertigen Produkt, wobei die Produktpalette von der Fruchtzubereitung bis zur Pizza reicht. Besonders beeindruckend bei der Produktion war, dass hierbei kein Fremdwasser benötigt wird, da Wasser zur Bearbeitung aus den Rüben gewonnen wird. Interessant fanden die Schüler auch die bei Südzucker umgesetzten flexiblen Arbeitszeitmodelle, die sie bislang nur aus dem Unterricht eher von der theoretischen Seite her kannten.

Zudem erfuhren die Schülerinnen und Schüler einiges über die Unternehmensstruktur der Südzucker AG, bei der die Hauptanteilseigner zur Überraschung der Schüler die Rübenbauern sind und nicht externe Aktionäre.



Erfolgreiche Zucht von „Urzeitkrebse“

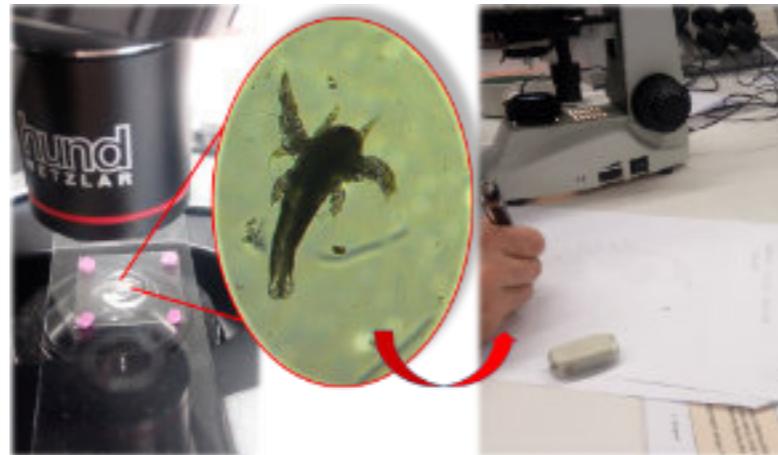
von Christina Wagner

Sie sind klein, extrem flink und besiedeln seit Millionen von Jahren die Salzgewässer auf unserer Erde – die Salzkrebse (*Artemia salina*) oder auch Urzeitkrebse genannt. Im Rahmen des Biologieunterrichts in der 10. Klasse beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Biologielehrerin, Christina Wagner, unter anderem mit den Organisationsstufen sowie der Systematik von Lebewesen und erhielten einen Einblick in die enorme Artenvielfalt! Um diese auch hautnah zu erleben, durften sie auch prompt selbst aktiv werden – und stiegen motiviert in die Krebszucht ein!

Mit großer Sorgfalt wurde zunächst das Salzmilieu für die kleinen Krebse geschaffen und mit Spannung der Schlupf der zahlreichen Larven erwartet. Als es bereits nach zwei Tagen zahlreich im „Aquarium“ hin und her zuckte, war natürlich die Freude groß und ließ eine eingehende Betrachtung und Analyse unter dem Mikroskop zu – zu der auch die Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen im Rahmen des fachpraktischen Vertiefungsunterrichts Gelegenheit erhielten. Durch die regelmäßige, fürsorgliche Pflege und Versorgung der Tiere mit Algenfutter entwickelten sich hieraus nach einiger Zeit die adulten Tiere, die bis zu zwei Zentimeter

groß werden können. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler nicht nur viel Wissenswertes zur Lebensweise dieser Tiere, es bot sich sogar die Möglichkeit einen ganzen Lebenszyklus am Beispiel der Salzkrebse zu beobachten und zu protokollieren, denn die Fortpflanzung der Salzkrebse verlief nur wenige Monate nach dem Schlupf sehr erfolgreich!

Langweilig wurde es den kleinen Bewohnern im Fachraum definitiv nie, wurden sie doch immer wieder klassenübergreifend neugierig in Augenschein genommen! Nach einigen Monaten der Pflege konnten viele von ihnen schließlich sogar in liebevolle Hände zur weiteren Obhut abgegeben werden.



„Wieso heulen wir eigentlich beim Schneiden einer Zwiebel!?“

von Christina Wagner

Im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung im Bereich „Gesundheit“ besuchen Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe ergänzend den fachpraktischen Vertiefungsunterricht (fpV) an der Fachoberschule Neu-Ulm. Die jungen Erwachsenen beschäftigen sich darin schwerpunktmäßig mit cytologischen Fachinhalten – und das gleichermaßen in Theorie und Praxis! Damit hält der fpV-Unterricht nicht nur viele interessante, wissenschaftliche Einblicke in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld des Forschungsgebiets der Cytologie bereit, sondern bietet darüber hinaus die besondere Möglichkeit zur vertieften praktischen Arbeit mit Laborgeräten, wie z.B. dem Lichtmikroskop.

„Wieso heulen wir eigentlich beim Schneiden einer Zwiebel!?“



Dieses Phänomen im Alltag kennt wohl jeder, doch können wir dieses auch erklären? Schnell war klar, dass zur Beantwortung dieser Frage die Erkundung des Feinbaus einer Zwiebelzelle unerlässlich ist. Und so stellten die Schülerinnen und Schüler im Praxisunterricht kürzlich bei Christina Wagner eigene frische Zwiebelhautpräparate her, untersuchten motiviert deren zellulären Aufbau mit

Funktion und hielten ihre Ergebnisse mithilfe einer wissenschaftlichen Skizze fest. Und die waren alles andere als zum Weinen! – Um einige praktische Erfahrungen und Wissen reicher ging eine kurzweilige Unterrichtseinheit, in der zudem auch noch der Vergleich mit dem Aufbau einer tierischen Zelle, der Mundschleimhautzelle, auf dem Programm stand, zu Ende.

Also immer wissenshungrig bleiben und die Augen im Alltag offen halten!



PS: Beim Schneiden der Zwiebel werden Zellen verletzt und so kommt es, dass zwei ansonsten voneinander getrennte Komponenten, die Aminosäure Alliin und das Enzym Alliinase in Kontakt kommen. Es werden daraufhin weitere chemische Prozesse in Gang gesetzt, die u.a. zur Bildung von Propanthialsulfoxid führen. Die auf unsere Augen reizend wirkenden Stoffe, lösen schließlich die Produktion von Tränenflüssigkeit aus.

Verzeichnis aller Ausbildungsstellen

Wirtschaft

AHG Schleifer GmbH & Co KG, Audi - VW, Günzburg
 Aldi Süd, Altenstadt
 Amtsgericht Neu-Ulm
 AOK Bayern, Direktion Günzburg
 AOK Bayern, Niederlassung Neu-Ulm
 Arbeitsagentur, Augsburg
 Armin Prem, Steuerkanzlei, Illertissen
 Audi-Zentrum Ulm
 Autohaus Mack GmbH & Co. KG, Illertissen
 Autohaus Zanker GmbH & Co. KG, Günzburg
 AXA Geschäftsstelle WD, Ulm
 Aycorp GmbH, Illertissen
 Bamberger Wellness GmbH, Gundelfingen
 BBU'01 e.V., Neu-Ulm
 beam GmbH, Altenstadt
 Bezirkskrankenhaus Günzburg
 boesner GmbH, Neu-Ulm
 Börner & Prötzel Rechtsanwälte, Senden
 Bosch Rexroth AG, Elchingen
 Bückle + Partner, Architekten + Ingenieure, Ulm
 Butzbach GmbH Industrietore, Unterroth
 BWF Offermann, Waldenfels & Co. KG, Offingen
 C&A Mode GmbH & Co. KG, Günzburg
 compassio GmbH & Co. KG, Ulm-Böfingen
 C-Trans, Oberelchingen
 Daimler AG, Neu-Ulm
 DanTrim GmbH, Ulm

Deutsche Bank AG, Ulm
 Deutsche Post, Neu-Ulm
 Deutsche Vermögensberatung, Günzburg
 Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ulm e.V.
 DHL Paketdienst, Neu-Ulm
 Dietrich Theater Neu-Ulm, Sailer GbR, Neu-Ulm
 Dörr GmbH, Neu-Ulm
 Dominikus-Zimmermann-Realschule, Günzburg
 Drexl + Ziegler GmbH & Co. KG, Günzburg
 Dr. Jörg Munzig und Josef Hölzle, Neu-Ulm
 ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG, Senden
 EvoBus GmbH, ServiceCenter Ulm, Neu-Ulm
 FAMI Lager-Systeme, Leipheim
 Farben Schmid GmbH, Günzburg
 Finanzamt Günzburg
 Finanzamt Neu-Ulm
 Futterknecht Engineering, Bibertal
 Gemeindeverwaltung Nersingen
 Gemeindeverwaltung Roggenburg
 Generali Versicherungen, Claus Oehme, Weißenhorn
 Götz GmbH, Schrott und Metalle, Neu-Ulm
 Golden Tulip Parkhotel, Neu-Ulm
 Gothaer Generalagentur, Burgau
 Griffwerk GmbH, Blaustein
 Günzburger Steigtechnik GmbH, Günzburg
 Gugelfuss, Fenster + Haustüren, Elchingen
 Harman Becker Automotive Systems GmbH, Ulm
 Haus Konrad Senden-Ay, Senden
 Haus Sebastian Illertissen
 Hydro Building Systems GmbH, Ulm

Held & Ströhle GmbH & Co. KG, Neu-Ulm
 Hermann-Blösch GmbH, Vöhringen
 Hezler + Kollegen, Steuerberatungsgesellschaft, NU
 Hotel Ibis, Ulm
 Hutter Buch GmbH & Co. KG, Günzburg
 Illertal Gymnasium, Vöhringen
 Illertalklinik, Illertissen
 Intersport Wolf, Weißenhorn
 jobs2do Personalagentur, Günzburg
 Kanzlei Karakas, Ulm
 Kanzlei Pektas, Günzburg
 Kaut-Bullinger Einzelhandel GmbH, Neu-Ulm
 Kemmler Baustoffe GmbH, Neu-Ulm
 Kinder in der Stadt, Neu-Ulm
 Kögl GmbH, Bubesheim
 Kreishandwerkerschaft, Günzburg/NU/Weißenhorn
 Kreisspitalstiftung Weißenhorn
 Landhandel Weißenhorn GmbH & Co, Weißenhorn
 Landratsamt Günzburg
 LTH Das Lichttechnikhaus Vertriebs GmbH, Günzburg
 Maka Systems GmbH, Nersingen
 Maritim Hotel, Ulm
 Matrium GmbH, Ulm
 MH Müller Handels GmbH, Günzburg
 MJU - Agentur für neue Medien, Nersingen
 Mihalca Online Marketing, Günzburg
 MLP Finanzberatung SE Geschäftsstelle Ulm I, Ulm
 Möbel Inhofer, GmbH & Co. KG, Senden
 Mondi GmbH, Die Personalagentur, Ulm
 Musikschule Dreiklang, Vöhringen

Notariat Dr. Ziegler, Weißenhorn
 Nuvisan GmbH, Neu-Ulm
 Peek & Cloppenburg KG, Ulm
 Pekartrans, Express & Logistics, Neu-Ulm
 PERI GmbH, Weißenhorn
 Planungsbüro Ulm/Neu-Ulm, Ulm
 Radio FREE FM, Ulm
 Rathaus Laupheim
 Rechtsanwalt Bütow, Ulm
 Rechtsanwälte Dr. Eickelpasch, Gehring, Gundelfingen
 Rechtsanwälte Mayer und Günther, Nersingen
 Reisebüro Honold, Neu-Ulm
 Robatherm, Burgau
 ROMA KG, Burgau
 Rummelsberger Stift Leipheim
 Schlegelsche Buchhandlung, Weißenhorn
 Schönes Leben Gruppe GmbH & Co. KG, Ulm
 SHS Sicherheits Service GmbH, Ulm
 Siemens-Betriebskrankenkasse, Ulm
 Sparkasse Günzburg - Krumbach
 Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen
 Sparkasse Ulm
 Staatsanwaltschaft Neu-Ulm
 Stadt Burgau
 Stadt Günzburg
 Stadtbücherei Neu-Ulm
 Stadtverwaltung Illertissen
 Stadtverwaltung Neu-Ulm
 Stadtverwaltung Vöhringen
 Stadtverwaltung Weißenhorn

Steuerberater Gerd Koch, Leipheim
 Therapiezentrum Burgau
 TNT Express GmbH, Depot Ulm, Neu-Ulm
 URBANMOTION GmbH, Rettenbach
 Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang
 Volkshochschule Günzburg
 Volkshochschule Neu-Ulm e.V., Illertissen
 Volksbank Günzburg eG, Günzburg
 Volkshochschule Ulm
 VR-Bank Neu-Ulm eG, Weißenhorn
 Walter Prem GmbH Elektrohaus, Vöhringen
 Wanzl GmbH, Leipheim
 Wilhelm Mayer GmbH & Co. KG, Neu-Ulm
 Zarroli Car Media e.K., Neu-Ulm

Technik

Metallwerkstatt der FOS Neu-Ulm
 Elektrowerkstatt der FOS Neu-Ulm

Sozialwesen

ASB Arbeiter-Samariter-Bund, Ulm
 AWO Kindergarten Sonnenschein, Pfaffenhofen-Berg
 AWO Seniorenzentrum Neu-Ulm, Neu-Ulm
 Bahnhofsmision Ulm, Ulm
 Betriebskindergarten Uni Ulm, Ulm
 Betriebskinderkrippe Uni Ulm, Ulm

Bischof-Ulrich-Grundschule, Illertissen
 BRK-Kinderhaus Glücksstern, Offingen
 BRK-Seniorenheim Ludwigsfeld, NU-Ludwigsfeld
 Bürgermeister-Engelhart-Grundschule, Senden
 Christoph-Probst-Realschule, Neu-Ulm
 Dominikus-Zimmermann-Realschule, Günzburg
 Eduard-Mörike-Grundschule, Blaustein
 Emil-Schmid-Mittelschule Neu-Ulm Süd, Neu-Ulm
 Erhard-Vöhlin Mittelschule, Illertissen
 Erich Kästner Grundschule, NU-Ludwigsfeld
 Ev. Kindergarten Regenbogen, Senden
 Ev. Kinderhaus Arche, Vöhringen
 Ev. Kinderhaus Spatzennest, Neu-Ulm-Offenhausen
 Ev. Kinderhaus Spatzennest - Krippe, NU-Offenhausen
 Ev. Kindertagesstätte Arche, Neu-Ulm-Ludwigsfeld
 Ev. Waldkindergarten, Senden
 Ev. Kindergarten, Haus der bunten Worte, Illertissen
 Ev. Jugend im Dekanat Region Günzburg, Günzburg
 Evangelisches Kinderhaus, Günzburg
 Freie Evangelische Schule Ulm, Ulm
 Friedrich-von-Bodelschwingh Bereich Erziehung, Ulm
 Griesmayer Kindergarten, Neu-Ulm-Pfuhl
 Grund- und Mittelschule Buch
 Grundschule Altenstadt
 Grundschule am Tannenplatz, Ulm-Wiblingen
 Grundschule Ay
 Grundschule Bleiche
 Grundschule Burgau
 Grundschule Gerlenhofen
 Grundschule Gundremmingen

Grundschule Illerberg,
 Grundschule Offenhausen
 Grundschule Pfuhl
 Grundschule Reisensburg
 Grundschule St. Hildegard, Ulm
 Grundschule Stadtmitte, Neu-Ulm
 Grundschule Süd-Ost, Günzburg
 Grundschule Vöhringen Süd
 Grundschule Weißenhorn Süd
 Grundschule Weststadt, Neu-Ulm
 Hans-Maier-Realschule, Ichenhausen
 Haus des Kindes Bellenberg
 Haus für Kinder, Jettingen-Scheppach
 Heilig-Geist-Kindergarten, Günzburg
 Heilpädagogisches Zentrum, Senden
 Hermann-Köhl-Schule, Pfaffenhofen
 illerSENIO Tagespflege Bellenberg N
 illerSENIO Tagespflege Bellenberg S
 illerSENIO Tagespflege Senden
 Inge-Aicher-Scholl-Realschule, Neu-Ulm-Pfuhl
 Integrative AWO-Kita Rappelkiste, Vöhringen
 Jugendbüro Illertissen
 Karl-Salzman-Mittelschule, Neu-Ulm-Pfuhl
 Kath. Kindergarten St. Josef, Senden
 Kath. KiGa St. Laurentius Thalfingen
 Kath. Kindergarten im Martinusheim, Ulm-Wiblingen
 Kath. Kindergarten St. Hedwig Ulm/Eselsb., Ulm
 Kath. Kindergarten St. Maria, Blaustein
 Kath. Kindergarten St. Martin, S-Wullenstetten
 Kath. Kinderhaus St. Franziskus, NU-Ludwigsfeld

Kath. Sozialstation Ulm, Tagespflege Wiblingen
 Kindergarten Zum Guten Hirten, Altenstadt
 Kindergarten Gundremmingen
 Kindergarten Don Bosco, Illertissen
 Kindergarten Hl. Kreuz, Burgau
 Kindergarten Mäusebär, Konzenberg
 Kindergarten St. Christophorus, Weißenhorn
 Kindergarten St. Laurentius, Weißenhorn-Attenhofen
 Kindergarten St. Maria, Weißenhorn
 Kindergarten St. Martin, Günzburg
 Kindergarten St. Martin, Pfaffenhofen
 Kindergarten St. Mauritius, Kissendorf
 Kindergarten St. Nikolaus, Neu-Ulm
 Kindergarten Vöhringen Nord, Vöhringen
 Kinderhaus Andreas am See, Neu-Ulm-Ludwigsfeld
 Kinderhaus Hagenweide, Günzburg
 Kinderhaus St. Maria, Ulm
 Kinderhaus St. Raphael, Rettenbach
 Kinderkrippe Jona-Insel, Neu-Ulm
 Kinderkrippe St. Nikolaus, Neu-Ulm
 Kinderkrippe St. Thomas, Thalfingen
 Kindertagesstätte Öchslesmühlbach, Langenau
 Kindertagesstätte Purzelbaum, BG/Unterknöringen
 Kindertagesstätte Pustelblume, Illerzell
 Kindertagesstätte St. Martin, Illerberg
 Kindertagesstätte St. Michael, Vöhringen
 Kindertagesstätte Zauberswald, Neu-Ulm
 KiTa Raupe Nimmersatt, Leipheim
 KJF St. Nikolaus, Dürrlauingen
 Kolleg der Schulbrüder, Illertissen

Kolping-Berufsschule, Neu-Ulm
 LH Donau-Iller Werkstätten, Neu-Ulm
 LH Donau-Iller Werkstätten, Illertissen
 LH Donau-Iller Werkstätten, Blaustein
 LH Donau-Iller Werkstätten, Senden
 LH Donau-Iller Wohnstätten, Neu-Ulm
 Mark-Twain-Grundschule, Neu-Ulm
 Mittelschule Elchingen, Elchingen
 Montessori - Kinderhaus, Günzburg-Nornheim
 Montessori Grundschule, Günzburg
 Montessori Kindergarten, Ulm
 Montessori-Schule Grundschule, Weißenhorn
 Paritätische Sozialdienste GmbH, Ulm
 Peter-Schöllhorn-Volksschule, Neu-Ulm
 Regens Wagner - TENE Tagesstätte, Dillingen
 Reiterhof Roggenburg
 Rupert-Egenberger-Schule, Neu-Ulm-Pfuhl
 Senioren WG für Demenzerkrankte, Günzburg
 Seniorenresidenz Friedrichsau, Ulm
 SozialPsychiatrisches Zentrum, Illertissen
 Sozialstation Günzburg, Günzburg
 St. Anna-Stift, Alten- und Pflegeheim, Ulm
 St.-Michael-Schule, Neu-Ulm
 Staatliches Berufliches Schulzentrum, Günzburg
 Städt. Kindergarten, Senden-Ay
 Städt. Kindergarten Storchennest, Ichenhausen
 Städtische Tageseinrichtung für Kinder, Ulm
 TSG Sportkindergarten Söflingen, Ulm
 Wahl-Lindersches Altenheim, Günzburg
 Wald-KiGa St. Franziskus, Weißenhorn

Wilhelm-Busch-Schule Illertissen, Illertissen
 Wilhelm-Busch-Schule Weißenhorn, Weißenhorn
 Zachäusnest Kindergarten, Neu-Ulm
 Zachäusnest Kinderkrippe, Neu-Ulm

Gesundheit

Albertus-Magnus Werkstätten, Günzburg
 Altenzentrum Sankt Elisabeth, Senden
 Ambulanter Pflegedienst Diakoniestation NU-Pfuhl
 Augenlaserzentrum Dr. Gaeckle, Dr. Knittel
 und Kollegen, Neu-Ulm
 AWO Alten- und Pflegeheim, Weißenhorn
 AWO Seniorenheim, Ichenhausen
 Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband GZ,
 Günzburg
 Bezirkskrankenhaus, Günzburg
 BRK-Seniorenheim, NU-Ludwigsfeld
 Bundeswehrkrankenhaus, Ulm
 Caritas-Centrum, Illertissen
 Caritas-Centrum, Vöhringen
 Caritas-Seniorenheim St. Damian, Neu-Ulm
 Caritas-Sozialstation, Weißenhorn
 Die Apotheke im Blautalcenter, Ulm
 Donauklinik, Neu-Ulm
 Dr. Antje Ehlert, Senden
 Dr. Egle Herwig, Dr. E. Mohammed, Ulm
 Dr. Ladenburger-Strauß, Senden
 Dr. Maria Kohl, Weißenhorn
 Dr. med. Andreas Fauser, Dillingen

Dr. med. Biesenberger, Illertissen
 Dr. med. Birgit Seyfried, Ulm
 Dr. med. Bogeschdorfer, Ulm
 Dr. med. Claudia Spooren, Senden
 Dr. med. Dr. dent. Martin Hirsch, Ulm
 Dr. med. Jungwirth, Ulm
 Dr. med. Köberle, Ulm
 Dr. med. Petra Cermak, Illerkirchberg
 Dr. Thumerer, Bibertal-Bühl
 Dr. von Schütz, Illertissen
 Dres. Drexel/Posch/Sedlmeier, Krumbach
 Dres. med. Oblinger & Gass, Günzburg
 Elisabethenstiftung, Lauingen
 Evangelische Heimstiftung, Ulm
 Fachklinik, Ichenhausen
 Fachklinik Ichenhausen - Abt. Physio, Ichenhausen
 H. Renz, Dr. Buchmüller, Günzburg
 Haus der Senioren, Gundelfingen
 Herzklinik Dr. Haerer und Partner, Neu-Ulm
 Illertalklinik, Illertissen
 Isabella-Braun-Altenpflegeheim, Jettingen-Scheppach
 Jochen Thalhofer, Vöhringen
 Katholische Sozialstation, Illerrieden
 KfH Nierenzentrum, Günzburg
 KfH Nierenzentrum, Ulm
 Dr. Marcus Härtle, Krumbach
 Körpermitte Physiotherapie, Günzburg
 Kreisaltenheim, Burgau
 Kreiskliniken Dillingen-Wertingen, Dillingen
 Kreiskliniken Günzburg-Krumbach

Klinik Krumbach
 Kreiskrankenhaus Blaubeuren
 Kreiskrankenhaus Günzburg
 Kreiskrankenhaus Langenau
 Lebenshilfe Ulm/Neu-Ulm - Pflegebereich, Neu-Ulm
 Marien Apotheke, Dillingen
 Medizinisches Versorgungszentrum Dr. E. Ewert, GZ
 NierenZentrum Neu-Ulm
 Nuvisan GmbH, Neu-Ulm
 Pflege für Menschen, Neu-Ulm-Burlafingen
 Pflegeheim Sonnenhof, Langenau
 Physiotherapie im Ärztehaus Jörg Wagner, Günzburg
 Physiotherapie Steyer, Ichenhausen
 Praxis Dr. Mahdi Pachala, Günzburg
 Praxis für Physio. und Naturheilkunde, Günzburg
 Praxis Leuthe-Vogel, Neu-Ulm
 Praxiszahnklinik Dr. Oliver Schmidt, Günzburg
 Regens-Wagner-Pflegeheim, Glött
 Rehamed, Neu-Ulm
 Ried Apotheke, Neu-Ulm
 Rummelsberger Stift, Leipheim
 Seniorenheim Haus Konrad, Senden
 Seniorenheim Haus Michael, Ulm-Böfingen
 Seniorenheim Haus Sebastian, Illertissen
 Seniorenheim Haus Thomas, Pfaffenhofen
 Seniorenresidenz Drei Taubenschläge, Neu-Ulm-Pfuhl
 Seniorenstift St. Michael, Neu-Ulm
 Seniorenwohngemeinschaft für Demenzerkrankte, GZ
 Seniorenzentrum, Blaustein
 Seniorenzentrum, Dietenheim

Seniorenzentrum, Nersingen
Snehotta Pflegeteam, Krumbach
Sozialstation, Günzburg
St. Anna-Stift, Ulm
Stiftungsklinik, Weißenhorn
Therapiezentrum, Burgau
Ulmkolleg, Ulm
Uniklinikum Ulm Eselsberg, Ulm

Uniklinikum Ulm Michelsberg, Ulm
Universitäts-Kinderklinik, Ulm
Wahl-Lindersches Altenheim, Günzburg
Yildiz Ali-Efter, Ulm
Zahnarzt Hans-Peter Thumm, Pfaffenhofen
Zahnarzt Jörg Ostertag, Lauingen
Zahnkunstschmiede Zahnheilkunde, Vöhringen

Dank an alle Ausbildungsstellen

Die Staatliche Fachoberschule Neu-Ulm bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Praktikumsstellen aller Ausbildungsrichtungen für ihr vielfältiges Engagement im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung.

Durch Ihre Bereitschaft, jungen Menschen Einblick in die Berufspraxis zu geben, leisten Sie einen ganz entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung des Bildungskonzepts der Fachoberschule.

Gerade in einer Zeit, in der allorts Stellen eingespart werden und die Arbeitsbelastung eines jeden Einzelnen permanent zunimmt, weiß es unsere Schule besonders zu schätzen, dass Sie sich für eine praxisbezogene Höherqualifizierung der uns anvertrauten jungen Menschen engagieren.

Corona brachte dieses Schuljahr auch den geplanten Ablauf der fachpraktischen Ausbildung an der Fachoberschule durcheinander bzw. das Praktikum zum Erliegen. Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres mussten wir auf die von der Bundesregierung und dem Bayerischen Kultusministerium erlassenen Verordnungen die Schule schließen und das Praktikum unterbrechen. Auch nach der schrittweisen Öffnung der Schulen ab April, durfte der Praktikumsbetrieb an unserer Schule nicht wieder aufgenommen werden.

Wir möchten uns bei allen Praktikumsbetrieben an dieser Stelle für ihr Verständnis bedanken und hoffen, ab dem neuen Schuljahr wieder auf eine gemeinsame Zukunft mit ihnen!

Stefanie Schmitt und Kira Appelt	156
Antonie Hartmann	158
Impressum	159

LEBENSWEGE LEBENSZIELE



Gleicher Startpunkt – zwei Wege

von Stefanie Schmitt, geb. Holzer, und Kira Appelt – Absolventinnen des Jahres 2000



Stefanie, des Leistungsdrucks des Gymnasiums müde und dem Wissen, keine Theorie- Laufbahn an einer Universität Interesse abgewinnen zu können, wechselte '98 an die FOS – genau wie Kira.

Die gemeinsame Zeit in der Ausbildungsrichtung Sozialwesen war lehrreich und prägend für uns. Rückblickend, nach über 20 Jahren, waren es

die Praktika, die uns Einblick gaben in verschiedene soziale Bereiche, und die Skiausfahrten nach Bolsterlang – die waren legendär... :-)

Dank der Praktika haben sich beruflich aber unsere Wege getrennt:

Stefanie:

Vor dem FOS-Besuch sicher zu sein, im Rettungsbereich arbeiten zu wollen, kam nach der Praxiserfahrung in Krankenhaus und Kindergarten/Behindertenschule die Ernüchterung nicht in den sozialen Bereich zu wollen und die Flucht in die Leidenschaft: Musik und Film. Ich absolvierte eine Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton, in der ich alle Grundlagen in Tontechnik,

Videotechnik, Film und Lichttechnik erlernte und arbeitete danach einige Jahre als Tontechnikerin und Cutterin. So schön das rastlose und freie Leben unterwegs auf Veranstaltungen auch war und in diesen Lebensabschnitt gepasst hat, kamen Zweifel auf, dies irgendwann mit einem Familienleben kombinieren zu können. So verschlug es mich nach Hamburg und ich habe an der Hochschule für angewandte Wissenschaften dieses Fach weiter vertieft: nach 3,5 Jahren durfte ich mich dann Dipl.Ing. der Medientechnik (Schwerpunkt Veranstaltungstechnik) nennen. Das Studium endete mit einem déjà-vu in die FOS Zeit: die Diplomarbeit schrieb ich im Bereich der Organisationspsychologie, in welcher ich die Arbeitszufriedenheit in einem Betrieb der Veranstaltungsbranche analysierte. So ganz war dieses Interesse dann doch nicht verschwunden über die Jahre...

Schweren Herzens kehrte ich dieser Branche den Rücken zu und startete neu durch: Projektmanagement im Medienbereich. Seit nun mehr als 10 Jahre arbeite ich als Projektingenieurin beim Bayerischen Rundfunk und bin gemeinsam mit meinen Kollegen für die Umsetzung von Projekten im Bereich der Hörfunktechnik und



Fernsehtechnik zuständig. Parallel zur Arbeit konnte ich die Zertifizierung zur Projektmanagerin (IPMA) absolvieren und mich damit umfänglich im Projektgeschäft qualifizieren. Mein bisheriges Highlight war die Planung, der Bau und die Inbetriebnahme von Übertragungswagen für den Hörfunk. Aktuell darf ich an einem kompletten Neubau des Bayerischen Rundfunks mitwirken, bei dem alle sieben Radiosender sowie teils TV-Studios ein neues Zuhause bekommen werden.

Kira:

Ich dachte auch erst, wie so ziemlich alle in meiner Generation, lass uns mal irgendwas mit Medien machen... Leider war das dann doch gar nicht mein Fall und so ging es für mich von einem Verlag, übers Radio zurück nach Ulm in ein freiwilliges soziales Jahr. Spätestens da war klar, dass ich im sozialen Bereich bleiben will und ich nahm eine Ausbildung zur Physiotherapeutin auf. Nun mache ich diesen Job seit 15 Jahren und immer wieder kann ich auf meine Erfahrungen aus dem Pflegepraktikum während meiner FOS-Zeit zurückgreifen. Ich behandle leidenschaftlich



gerne, vor allem professionelle Sportler.

Nebenher bin ich meiner Liebe zur Musik treu geblieben und ich schreibe und fotografiere leidenschaftlich für verschiedene Musikmagazine und treibe mich auf Konzerten in der ganzen Welt herum. Natürlich aus dem Rock- und Metal-Bereich. Auch nach unserer letzten Abitur Klausur ging es 2000 übrigens direkt mit Steffi und ein paar „Technikern“ zu Rock am Ring.

Steffi und ich sind zwar beruflich getrennte Wege gegangen, aber unsere Freundschaft hält bis heute. Auch wenn Steffi nun wieder im Ländle wohnt und ich im Odenwald.

Schlusswort:

Macht worauf ihr Lust habt! Wenn ihr zu FOSBOS-Zeiten konkrete Vorstellungen oder Zweifel habt – traut euch erstmal über den Tellerrand zu schauen und nicht einen Weg vorher zu planen. Es kommt ohnehin anders und das ist auch gut so :-).



Ferien im Schuljahr 2020/2021

Sommerferien	27.07.2020 - 07.09.2020
Herbstferien	02.11.2020 - 06.11.2020
Weihnachtsferien	23.12.2020 - 09.01.2021
Frühjahrsferien	15.02.2021 - 19.02.2021
Osterferien	29.03.2021 - 10.04.2021
Pfingstferien	25.05.2021 - 04.06.2021
Sommerferien	30.07.2021 - 13.09.2021

Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.

Prüfungstermine 2021

Die schriftlichen Fachabiturprüfungen und Abiturprüfungen an Fachoberschulen und Berufsoberschulen finden voraussichtlich nach folgendem Terminplan statt:

D:	17.05.2021
BWR, GW, Ph, PP:	18.05.2021
E:	20.05.2021
M:	21.05.2021
Entlassfeiern:	n.b.

Impressum

Herausgeber

Berufliche Oberschule Neu-Ulm
Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
Neu-Ulm

Redaktionsteam

Bettina Guha
Antje Schubert
André Siegel
Dr. Maike Tholen
Christina Wagner

Layout und Titel

Bettina Guha
André Siegel

Druck

Schirmer Medien GmbH & Co. KG, Ulm

Dank

an alle Autoren, die Bild und Text beibrachten und diese Broschüre mit Inhalt füllten, sowie an Schirmer Medien für immer freundliche und hilfsbereite Beratung.

Abkürzungen

AR	Ausbildungsrichtung
B	Biologie
BLK	Beratungslehrkraft
BwR	Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen
C	Chemie
CAD	Computer Aided Design
CAS	Computeralgebrasystem
D	Deutsch
DiDaZ	Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
E	Englisch
Eth	Ethik
evR	evangelische Religionslehre
F	Französisch
fpA	fachpraktische Ausbildung
fpU	fachpraktischer Unterricht
G	Geschichte
GP	Gesundheitswissenschaften und Pflege
GW	Gesundheitswissenschaften im Beschäftigungsverhältnis
i.BV	Informatik
Inf	Informatik
InKo	Interaktion und Kommunikation
kR	katholische Religionslehre
Ku	Kunsterziehung
LAAss	Lehrkraft im Angestelltenverhältnis
LaV	Lehrkraft im Angestelltenverhältnis
Lk	Lehrkraft
M	Mathematik
MB	Ministerialbeauftragter
Mu	Musik
OStD	Oberstudiendirektor/-in
OStR	Oberstudienrat/-rätin
Pfr	Pfarrer/-in
PP	Pädagogik/Psychologie

P	Physik
RI	Rechtslehre
RS	Realschule
RWI	Rechts- und Wirtschaftslehre
S	Sport
Sk	Sozialkunde
SozPäd	Sozialpädagogik
Sp	Spanisch
StD	Studiendirektor/-in
StR	Studienrat/-rätin
StRef	Studienreferendar/-in
Te	Technologie
TIn	Technologie/Informatik
TZ	Technisches Zeichnen
WA	Werkstattleiter
Wi	Wirtschaftsfächer
Vwl	Volkswirtschaftslehre
WIn	Wirtschaftsinformatik
WI	Wirtschaftslehre

Eine Vielzahl weiterer wichtiger Informationen zu unserer Schule finden Sie auf unserer Homepage:

www.fosbos.neu-ulm.de

Darüber hinaus bietet Ihnen die Homepage de Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ein umfassendes Informationsangebot:

www.km.bayern.de